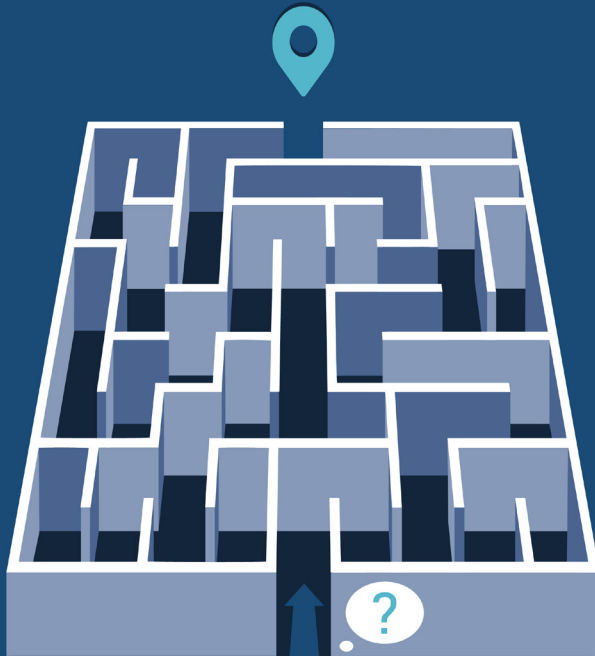


# Studieren ohne Abi

## Wegweiser für beruflich Qualifizierte



Zugangsvoraussetzungen  
Finanzierung  
Recherchemöglichkeiten



# Studieren ohne Abi Wegweiser für beruflich Qualifizierte

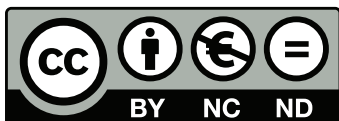
Zugangsvoraussetzungen, Finanzierung,  
Recherchemöglichkeiten

Stand: Januar 2019

Redaktion: Dr. Yvonne Flöck  
Kompetenzzentrum für Studium und Beruf  
Universität Koblenz-Landau  
Postfach 20 16 02  
56016 Koblenz

Herausgeberschaft: Dr. Kathrin Ruhl

Mitarbeit: Eva Hilchenbach  
Thorsten Lewentz  
Nicky Schyroky (Titelbild)



Der Wegweiser für beruflich Qualifizierte „Studieren ohne Abitur“ des Kompetenzzentrums für Studium und Beruf und des Projektes „Ressourcen<sup>2</sup> – Studieren mit Berufserfahrung“ steht unter einer „Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Deutschland Lizenz“.

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die vorliegende Broschüre wurde vom Projekt „Ressourcen<sup>2</sup> – Studieren mit Berufserfahrung“ des Kompetenzzentrums für Studium und Beruf (KSB) der Universität Koblenz-Landau erstellt, um beruflich Qualifizierten Informationen über ein Studium ohne Abitur an die Hand zu geben.

Studieren ohne Abitur liegt im Trend! Derzeit gibt es bundesweit rund 57.000 Studierende, die aufgrund ihrer beruflichen Qualifikation die Hochschulzugangsberechtigung erhalten haben. Ab 2010 wurden schrittweise die Zugangsvoraussetzungen für Universitäten und (Fach)Hochschulen für beruflich Qualifizierte ohne Abitur verbessert. 2014 änderte das letzte Bundesland sein Hochschulgesetz, so dass es nun deutschlandweit möglich ist, ohne Abitur zu studieren.

Die Bedeutung beruflicher Bildung nimmt im Zuge der demographischen Veränderungen in Deutschland weiter zu, daher wird es wichtiger, unterschiedlichste Bildungswege zu ermöglichen. Wir möchten mit dieser Broschüre einen Beitrag dazu leisten, über die Möglichkeit eines Studiums ohne Abitur an der Universität Koblenz-Landau zu informieren, und gleichzeitig beruflich Qualifizierte ermutigen, den Schritt ins Studium zu wagen.

In Kapitel 1 stellen wir unterschiedliche Zulassungsvoraussetzungen für beruflich Qualifizierte im Detail vor und konzentrieren uns auf die Voraussetzungen in Rheinland-Pfalz. Darüber hinaus nennen wir Ihnen Recherchemöglichkeiten für die anderen Bundesländer. In Kapitel 2 zeigen wir Ihnen verschiedene Informationsangebote auf, die bei der Wahl des passenden Studienfachs helfen. Ergänzend dazu erfahren Sie in Kapitel 3 relevante Unterschiede zwischen Universität und Hochschule sowie die Besonderheiten verschiedener Studienformen (Vollzeit- bzw. Präsenzstudium und Fernstudiengänge). In Kapitel 4 erläutern wir die wichtigsten Schritte rund um die Bewerbung auf einen Studienplatz. Danach stellen wir im 5. Kapitel dar, wie Sie sich an der Universität einschreiben. Was al-

les noch vor Beginn der ersten Veranstaltungen zu erledigen ist, erläutern wir im 6. Kapitel. In Kapitel 7 gehen wir ausführlich auf die Planung des ersten Semesters ein, indem wir erläutern, wie sich eine typische Veranstaltungswoche zusammensetzt und inwiefern Sie dabei Gestaltungsmöglichkeiten haben, um ein Studium z.B. mit Familie und Berufstätigkeit vereinbaren zu können. Kapitel 8 widmet sich dem wichtigen Thema der Studienfinanzierung und stellt Ihnen neben der bekannten Finanzierungsmöglichkeit BAföG finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für Notsituationen sowie ein Stipendium vor, das speziell für beruflich qualifizierte Studierende angeboten wird. Ergänzt werden diese Informationen in Kapitel 9 durch die Serviceangebote, die die Universität Koblenz-Landau für Studierende bereithält. Bereits vor Studienbeginn möchten wir Sie auf Angebote der Karriere- und Berufswegplanung der Universität im 10. Kapitel hinweisen.

Anschließend stellen wir Ihnen Literaturtipps zum wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung, die Ihnen die Vorbereitung auf ein Studium erleichtern sollen.

Wir haben für Sie alle Informationen sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Dennoch ist es immer möglich, dass sich z.B. Ansprechpartner\*innen ändern, Kontaktdaten oder Angaben zu Internetseiten veraltet sind. Wir möchten Sie daher bitten: Werden Sie selbst aktiv, wenn ein Link nicht mehr funktioniert oder Sie unter der angegebenen Telefonnummer niemanden erreichen. Wir haben alle Informationen so aufbereitet, dass Sie über Suchmaschinen im Internet sicher die aktuellsten Daten finden werden.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Broschüre hilfreiche Informationen und Anregungen an die Hand zu geben. Wir beraten Sie persönlich, um Sie auf Ihrem Weg ins Studium zu unterstützen. Kommen Sie gerne auf uns zu.

Für Ihren beruflichen Weg wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Erfolg! Ihr Team vom KSB und Projekt „Ressourcen<sup>2</sup> – Studieren mit Berufserfahrung“

# Inhalt

<b>Inhalt</b> .....	<b>5</b>
<b>1. Zugangsvoraussetzungen klären</b> .....	<b>7</b>
1.1 Zulassungsvoraussetzungen zum grundständigen Studium (Abschluss mit Bachelor) .....	7
1.1.1 Die Aufstiegsfortbildung als Zugangsmöglichkeit .....	8
1.1.2 Hochschulzugang für sonstige beruflich Qualifizierte ...	11
1.2 Zugangsvoraussetzungen zu einem weiterbildenden Studiengang (Abschluss mit Master) .....	13
1.3 Weitere Zulassungsvoraussetzungen .....	15
<b>2. Studienfach wählen</b> .....	<b>17</b>
2.1 Studienangebot der Universität Koblenz-Landau .....	17
2.2 Die Universität kennenlernen .....	17
2.3 Online-Self-Assessment-Tests .....	18
2.4 Die Beratung im Fachbereich .....	19
2.5 Wahl des Studienfaches bei fachgebundener Hochschulzugangsberechtigung .....	19
2.6 Der Hochschulkompass .....	21
2.7 Der Studien-Interessentest .....	21
<b>3. Hochschule und Art des Studiums wählen</b> .....	<b>22</b>
3.1 Hochschule oder Universität? .....	22
3.2 Studienformen .....	24
<b>4. Bewerbung um einen Studienplatz und Immatrikulation</b> .....	<b>25</b>
4.1 Das Bewerbungsportal .....	25
4.2 Zulassungsfreie und zulassungsbeschränkte Studiengänge .....	26
4.3 Vorgehen bei der Bewerbung .....	26
4.3.1 Registrierung im Bewerbungsportal .....	26
4.3.2 Online-Bewerbung durchführen .....	27
<b>5. Die Einschreibung</b> .....	<b>29</b>
5.1 Die Krankenversicherung .....	29
5.2 Der Semesterbeitrag .....	30
<b>6. Erste Schritte vor Beginn der Vorlesungszeit</b> .....	<b>31</b>
6.1 Beantragung einer Rechnerkennung .....	31
6.2 Die UniCard: Ihr Studierendenausweis .....	31

6.3 Anerkennung beruflicher Leistungen .....	32
6.4 Freiwillige Vorkurse des Projekts Take.IN .....	33
6.6 Die Online-Plattform KLIPS .....	34
6.7 Psychologische Beratung am Campus Landau .....	32
<b>7. Überblick erstes Semester .....</b>	<b>35</b>
7.1 Das Semester: Vorlesungszeit, Semesterferien und Prüfungsphasen .....	35
7.2 Planung des ersten Semesters .....	35
<b>8. Finanzierung des Studiums .....</b>	<b>38</b>
8.1 Förderung nach dem BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) .....	38
8.2 Stipendien .....	39
8.3 Berufstätigkeit während des Studiums .....	41
8.4 Kredite/ Finanzielle Hilfen in Notsituationen .....	41
<b>9. Service- und Unterstützungsangebote der Universität Koblenz-Landau .....</b>	<b>45</b>
9.1 Veranstaltungen der Universitätsbibliothek .....	45
9.2 Beratung bei Studienzweifel und Studienausstieg: Das Projekt NeuStArt .....	46
9.3 Beratung im Studierendenwerk des Campus Koblenz .....	47
9.4 Sozialberatung des Studierendenwerks am Campus Landau .....	48
9.5 Psychologische Beratung am Campus Landau .....	48
9.6 Studieren mit Behinderung .....	49
9.7 Familienfreundliches Studium .....	49
9.8 Förderprogramm „BQ mit Kind“ .....	50
9.9 Frauenförderung, Gleichstellung und Queer .....	51
<b>10. Karriere- und Berufswegplanung .....</b>	<b>53</b>
10.1 Die Careerweek und die Job-Messe „Career Day“ .....	53
10.2 Gründungskultur an der Universität Koblenz-Landau: Gründungsbüro & ED-School .....	53
10.3 Das Women Career Center .....	54
10.4 Das Interdisziplinäre Promotionszentrum (IPZ) .....	55
<b>11. Literaturtipps zum wissenschaftlichen Arbeiten .....</b>	<b>57</b>
<b>12. Literaturverzeichnis .....</b>	<b>59</b>



# 1. Zugangsvoraussetzungen klären

Nach einem Beschluss der Kultusministerkonferenz von 2009 wurden die Zugangsvoraussetzungen für beruflich Qualifizierte in den Bundesländern schrittweise erleichtert. Seit 2014 ist es grundsätzlich in jedem Bundesland möglich, ohne Abitur zu studieren.

Jedes Bundesland regelt über ein eigenes Hochschulgesetz den Zugang zu Universität und Hochschule. Zwischen den einzelnen Bundesländern kann es also Unterschiede in den Zulassungsvoraussetzungen geben.

In dieser Broschüre stellen wir die Regelungen für Rheinland-Pfalz ausführlich vor.<sup>1</sup>

## Zulassungsvoraussetzungen in Rheinland-Pfalz

Das Bundesland Rheinland-Pfalz bietet Ihnen als beruflich Qualifizierten die Möglichkeit, sowohl ein grundständiges Bachelorstudium zu beginnen als auch ein weiterbildendes Studium aufzunehmen, das mit einem Mastergrad abschließt.

### 1.1 Zulassungsvoraussetzungen zum grundständigen Studium (Abschluss mit Bachelor)

Wir stellen an dieser Stelle die beiden Wege vor, die den Zugang zum Bachelorstudium ohne Abitur ermöglichen.<sup>2</sup>

1. Eine erfolgreich abgeschlossene Aufstiegsfortbildung, z.B. Meister\*in oder Fachwirt\*in ermöglicht die fachungebundene Hochschulzugangsberechtigung.
2. Beruflich Qualifizierte ohne Aufstiegsfortbildung müssen die Ausbildung mit qualifiziertem Ergebnis abgeschlossen haben (Note

---

1 Die Zulassungsvoraussetzungen anderer Bundesländer können Sie auf der Informationsplattform „Studieren ohne Abitur“ des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) nachlesen: URL: [www.studieren-ohne-abitur.de](http://www.studieren-ohne-abitur.de)

2 Beruflich Qualifizierte bekommen keine Zugangsberechtigung zu Studiengängen der katholischen Theologie (siehe Landesverordnung über die unmittelbare Hochschulzugangsberechtigung beruflich qualifizierter Personen vom 9. Dezember 2010).

mind. 2,5 oder 10 Punkte) und anschließend zwei Jahre berufstätig gewesen sein. Dies ermöglicht die **fachgebundene** Hochschulzugangsberechtigung, d.h. die Aufnahme eines Studiums mit inhaltlicher Nähe zur Ausbildung.

Beide Wege werden im Folgenden ausführlich vorgestellt. Eine Eignungs- oder Begabtenprüfung sowie ein Probestudium als Zulassungsvoraussetzung für ein grundständiges Bachelorstudium, wie sie in anderen Bundesländern vorkommen, gibt es in Rheinland-Pfalz nicht.

### 1.1.1 Die Aufstiegsfortbildung als Zugangsmöglichkeit

Eine erfolgreich absolvierte Aufstiegsfortbildung ermöglicht einen fachlich uneingeschränkten Zugang zu Universitäten und Hochschulen. Dies gilt für alle Bundesländer. Die Abschlussnote der Prüfung ist dabei nicht relevant, es reicht das Bestehen. Sie müssen nach der abgeschlossenen Aufstiegsfortbildung auch keine weitere Berufserfahrung sammeln, sondern können direkt in ein Studium Ihrer Wahl starten.

Unter einer Aufstiegsfortbildung wird eine Meisterqualifikation verstanden. Daneben werden Weiterqualifikationen, die mit einer vergleichbaren Prüfung abschließen, als meisteräquivalent betrachtet und gewährleisten daher auch den uneingeschränkten Hochschulzugang.

Als vergleichbare Prüfung werden anerkannt:

- ein **Fortbildungsabschluss im Handwerk**, der auf einem mindestens 400 Unterrichtsstunden umfassenden Lehrgang beruht<sup>3</sup>,
- eine vergleichbare Qualifikation im Sinne des Seemannsgesetzes,
- ein Abschluss einer **Fachschule**,
- ein Abschluss auf der Grundlage landesrechtlicher Weiterbildungsregelungen für **Berufe im Gesundheitswesen** sowie im Bereich der **sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe**,
- ein sonstiger Fortbildungsabschluss, der nach einem Lehrgang mit einem Umfang von mindestens 400 Unterrichtsstunden abgelegt

---

3 Ein Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe finden Sie auf der Homepage des Bundesinstituts für Berufsbildung: [www.bibb.de](http://www.bibb.de)

werden kann und als Voraussetzung eine abgeschlossene Berufsausbildung erfordert.

## Der Abschluss einer Fachschule als meisteräquivalent

Die Rahmenvereinbarung über Fachschulen der Kultusministerkonferenz<sup>4</sup> regelt, welche Fachschulen den Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung ermöglichen. Der Besuch einer Fachschule fordert grundsätzlich eine erste Berufsausbildung als Zugangsvoraussetzung. Der Abschluss der Fachschule ist insofern eine berufliche Weiterqualifizierung und wird daher mit einer Meisterqualifikation gleichgesetzt.

Für eine erste Orientierung geben wir Ihnen einen Überblick über anerkannte Fachschulen mit den jeweiligen Berufsbezeichnungen:

- **Fachbereich Agrarwirtschaft:**  
Berufsbezeichnungen: Staatlich geprüfte\*r Agrarbetriebswirt\*in, Staatlich geprüfte\*r Wirtschaftler\*in,
- **Fachbereich Gestaltung:**  
Berufsbezeichnung: Staatlich geprüfte\*r Gestalter\*in,
- **Fachbereich Technik:**  
Berufsbezeichnung: Staatlich geprüfte\*r Techniker\*in,
- **Fachbereich Wirtschaft**<sup>5</sup>:  
Berufsbezeichnung: Staatlich geprüfte\*r Betriebswirt\*in, staatlich geprüfte\*r hauswirtschaftliche\*r Betriebsleiter\*in,
- **Fachbereich Soziales:**  
Berufsbezeichnung: Staatlich anerkannte\*r Erzieher\*in, staatlich anerkannte\*r Heilerziehungspfleger\*in, staatlich anerkannte\*r Heilpädagoge\*in.

---

4 Stand 25.06.2015

5 In einigen Bundesländern wird die Fachrichtung Hauswirtschaft als eigenständiger Bereich aufgeführt.

## Weitere meisteräquivalente Fortbildungsabschlüsse

Nicht in allen Berufen wird die Aufstiegsfortbildung mit dem Titel „Meister/in“ abgeschlossen. Folgende berufliche Fortbildungsabschlüsse werden entsprechend der rheinland-pfälzischen Landesverordnung über die unmittelbare Hochschulzugangsberechtigung für beruflich qualifizierte Personen als meisteräquivalent anerkannt (Ministerium der Justiz 2010):

### 1. nach § 4 Abs. 1 Nr. 1

- Fachwirt\*in der verschiedenen Fachrichtungen,
- Fachkauffrau\*Fachkaufmann der verschiedenen Fachrichtungen,
- (Geprüfte\*r) Bilanzbuchhalter\*in,
- (Geprüfte\*r) Betriebswirt\*in,
- (Geprüfte\*r) technische\*r Betriebswirt\*in,
- (Geprüfte) strategische IT-Professionals (m/w/d),
- (Geprüfte) operative IT-Professionals (m/w/d),
- (Geprüfte\*r) Berufspädagoge\*in,
- (Geprüfte\*r) Aus- und Weiterbildungspädagoge\*in,
- (Geprüfte\*r) Handelsassistent\*in Einzelhandel,
- (Geprüfte\*r) Abwassermeister\*in,
- Betriebswirt\*in im Handwerk,
- Kaufmännische Betriebsassistent\*in Druck,
- Steuerfachassistent\*in.

### 2. nach § 4 Abs. 1 Nr. 3

- Staatlich geprüfte\*r Betriebsfachwirt\*in,
- Meister\*in der städtischen Hauswirtschaft,
- Geprüfte\*r Fachhauswirtschaftler\*in,
- Technische\*r Betriebswirt\*in.

### 3. nach § 4 Abs. 1 Nr. 4

- Personen mit einem Abschluss in einer Fachweiterbildung im Bereich der Gesundheitsfachberufe (zum Beispiel Intensivpflege, Operationsdienst, Anästhesie, psychiatrische Krankenpflege, Innere Medizin, Geriatrie, Onkologie, Endoskopie, Stationsleitung, Pflegedienstleitung oder Lehrer\*in für Gesundheitsfachberufe).

#### 4. nach § 4 Abs. 1 Nr. 5

- Betriebswirt\*in (VWA) gegebenenfalls mit Angabe des Schwerpunktfaches,
- Verwaltungs-Betriebswirt\*in (VWA) gegebenenfalls mit Angabe eines Schwerpunktfaches,
- Informatik-Betriebswirt\*in (VWA) gegebenenfalls mit Angabe eines Schwerpunktfaches,
- Personen, die die Zweite Prüfung für Beschäftigte nach § 38 Abs. 5 Satz 1 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) gemäß des nach § 17 Abs. 1 des Tarifvertrages zur Überleitung der Beschäftigten der kommunalen Arbeitgeber in den TVöD und zur Regelung des Übergangsrechts (TVÜ-VKA) vom 13. September 2005 fortgeltenden § 6 der Anlage 3 zu § 25 des Bundes-Angestellten-tarifvertrages in Verbindung mit dem Bezirkstarifvertrag vom 10. November 2008 absolviert haben,
- AOK-Betriebswirt\*in.

### 1.1.2 Hochschulzugang für sonstige beruflich Qualifizierte

Auch ohne Aufstiegsfortbildung können Sie aufgrund Ihrer beruflichen Qualifikation an Universitäten und Hochschulen studieren. Folgende Voraussetzungen müssen Sie erfüllen:

1. Sie haben die **Berufsausbildung erfolgreich** abgeschlossen. Darunter versteht man eine **Abschlussnote von 2,5** oder besser bzw. mindestens 10 Punkten.
2. Danach waren Sie **zwei Jahre berufstätig**. Die Berufstätigkeit muss keine inhaltliche Nähe zu Ihrer Ausbildung aufweisen. Es gibt eine Reihe vergleichbarer Tätigkeiten, die ebenfalls anerkannt werden.

Sind diese **Voraussetzungen erfüllt**, dann dürfen Sie

- an einer **Universität fachgebunden** studieren,
- an einer **Hochschule fachungebunden** studieren.

Fachgebunden Studieren bedeutet, dass Ihre Ausbildung in einem inhaltlichen Zusammenhang zu dem gewählten Studienfach stehen muss. Dadurch wird gewährleistet, dass das Studium gelingen und das bereits erlernte Wissen im Studium eingesetzt werden kann. Im Gegensatz dazu

dürfen Sie an (Fach)Hochschulen das Studienfach frei wählen und müssen keine inhaltlichen Zusammenhänge zum erlernten Beruf nachweisen.

### **Besonderheiten und Ausnahmen bzgl. der geforderten Berufstätigkeit**

Der Gesetzgeber hat einige Ausnahmeregelungen geschaffen, die eine Alternative zur geforderten Berufstätigkeit darstellen und ebenfalls anerkannt werden:

- Erziehung von mindestens einer erziehungsbedürftigen Person,
- Pflege von mindestens einer pflegebedürftigen Person,
- Tätigkeit als Entwicklungshelfer\*in,
- Beschäftigung im Jugendfreiwilligendienst (z.B. Freiwilliges Soziales Jahr),
- einjähriges gelenktes Praktikum bei schulischer Berufsausbildung.

Der zeitliche Umfang muss mindestens einer Teilzeitstelle entsprechen, eine Anstellung z.B. auf Mini-Job-Basis ist nicht ausreichend. Auch ist es wichtig, dass die Berufstätigkeit nach der Ausbildung erfolgt.

Für Personen, die Ihren Ausbildungsabschluss durch eine sogenannte Externenprüfung erhalten haben, gibt es eine Ausnahmeregelung. Da diese Personengruppe über mindestens die eineinhalbfache Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf gearbeitet haben muss, verfügt sie bereits über eine langjährige Berufserfahrung. Die geforderte Berufserfahrung nach der Ausbildung entfällt daher in diesem Sonderfall.

Darüber hinaus hat das Land Rheinland-Pfalz nach einem erfolgreichen Modellversuch beschlossen, in 25 ausgewählten Studiengängen der Hochschulen Kaiserslautern, Koblenz, Bingen und Trier komplett auf die Berufserfahrung nach der Ausbildung zu verzichten. Beruflich Qualifizierte können in diesen Studiengängen direkt nach der Ausbildung ein Studium aufnehmen.<sup>6</sup>

---

<sup>6</sup> Eine Übersicht dieser Studiengänge findet sich auf der Homepage des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz: [www.studium-ohne-abitur-rlp.de/hochschulzugang-fuer-beruflich-qualifizierte-ohne-berufserfahrung/](http://www.studium-ohne-abitur-rlp.de/hochschulzugang-fuer-beruflich-qualifizierte-ohne-berufserfahrung/)

## 1.2 Zugangsvoraussetzungen zu einem weiterbildenden Studiengang (Abschluss mit Master)

In Rheinland-Pfalz gibt es für beruflich Qualifizierte die Möglichkeit, ein weiterbildendes Studium unter besonderen Voraussetzungen aufzunehmen. Dieses Studium wird mit einem Mastergrad abgeschlossen und dient der beruflichen Weiterqualifizierung.

Diese Möglichkeit darf nicht mit einem sogenannten konsekutiven Aufbaustudiengang verwechselt werden, der ebenfalls mit einem Mastergrad abschließt. Die Aufnahme eines konsekutiven Masterstudiengangs setzt immer den vorherigen Abschluss eines grundständigen Bachelorstudiums voraus.

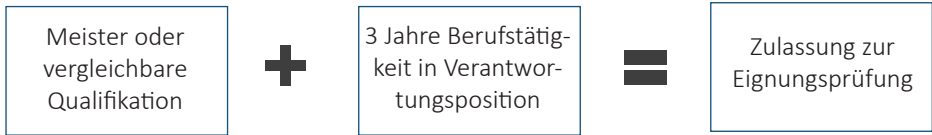
An der Universität Koblenz-Landau können Sie weiterbildende Masterstudiengänge des Zentrums für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW) belegen.

Wir stellen Ihnen an dieser Stelle die verschiedenen Zugangsvoraussetzungen dar, die sich deutlich von denen eines grundständigen Bachelorstudiums unterscheiden. Vertiefende Informationen zu diesen Studiengängen erhalten Sie bei den Ansprechpartner\*innen des ZFUW.

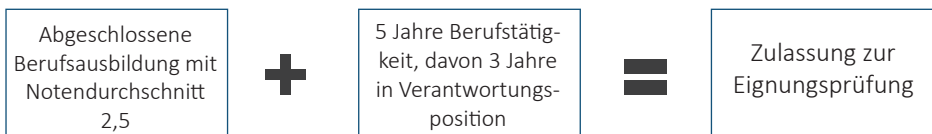
Das Hochschulgesetz in Rheinland-Pfalz sieht die Möglichkeit vor, beruflich Qualifizierte zu einem weiterbildenden Studium zuzulassen, wenn diese eine **Eignungsprüfung** absolvieren.

## Beruflich Qualifizierten stehen zwei Wege offen:

### Option 1: Meisterqualifikation und Berufserfahrung



### Option 2: Berufsausbildung und Berufserfahrung



Über die Art und den Umfang dieser Eignungsprüfung entscheiden die Hochschulen.

Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW)

Campus Koblenz

☎ 0261/287-1500

✉ [zfuw@uni-koblenz-landau.de](mailto:zfuw@uni-koblenz-landau.de)

Campus Landau

☎ 06341/280-37250

✉ [management@uni-koblenz.de](mailto:management@uni-koblenz.de)

🌐 [www.uni-koblenz-landau.de/de/zfuw](http://www.uni-koblenz-landau.de/de/zfuw)



## 1.3 Weitere Zulassungsvoraussetzungen

### Die Pflichtberatung

Für alle beruflich Qualifizierten ist eine Beratung vor Studienbeginn verpflichtend. Die Beratung soll sicherstellen, dass Studieninteressierte sich über die Anforderungen des gewählten Studienfaches informieren und ihre Vorstellungen des Faches überprüfen:

*„Die Beratung soll die Anforderungen des Studiums im gewählten Studiengang deutlich machen, dazu die Vorbildung und die Beweggründe für die Wahl des Studienganges in Bezug setzen und auf die beruflichen Zielvorstellungen der beruflich qualifizierten Person eingehen.“*


(Ministerium der Justiz 2010).

Die Beratung an der Universität Koblenz-Landau erfolgt am Campus Landau durch die Fachberater\*innen der jeweiligen Studiengänge. Am Campus Koblenz besteht die Möglichkeit, sich entweder durch die Fachberater\*innen der jeweiligen Studiengänge (siehe Homepages der Fachbereiche) oder die Koordinatorin des Projektes „Ressourcen<sup>2</sup> – Studieren mit Berufserfahrung“ beraten zu lassen.

#### Ressourcen<sup>2</sup> – Studieren mit Berufserfahrung

Campus Koblenz

Dr. Yvonne Flöck

 0261/287-2967

 [ressourcen@uni-koblenz.de](mailto:ressourcen@uni-koblenz.de)

 [www.uni-ko-ld.de/ressourcen](http://www.uni-ko-ld.de/ressourcen)

## Anforderungen im Studienfach

Jeder Fachbereich kann für die Aufnahme in die jeweiligen Studiengänge zusätzliche Anforderungen an Studieninteressierte stellen, z.B. müssen für verschiedene Studiengänge Fremdsprachenkenntnisse nachgewiesen werden. Wir machen darauf aufmerksam, dass in Studienfächern mit einem Sprachschwerpunkt ein Mindestniveau (Abiturniveau) der jeweiligen Sprachkenntnisse vorausgesetzt, dies aber nicht immer in Form einer Eignungsprüfung vorab getestet wird. In manchen Fächern gibt es zusätzliche Eignungsprüfungen, z.B. in den Fächern Sport oder Musik. Vor der Bewerbung um einen Studienplatz sollte man sich daher über die Anforderungen des gewählten Studienganges informieren.

Detailinformationen finden Sie auf der Homepage des jeweiligen Studienganges.

## 2. Studienfach wählen

Bei der Wahl des Studienfaches gibt es verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten. Nachfolgend stellen wir einige ausgewählte Orientierungshilfen vor.

### 2.1 Studienangebot der Universität Koblenz-Landau

Eine erste Orientierung bei der Frage nach der Wahl des Studienfaches bietet die Übersicht der angebotenen Studiengänge der betreffenden Universität. Aus dieser Übersicht gehen gleichzeitig Zulassungsbeschränkungen sowie besondere Anforderungen an die Bewerber\*innen (z.B. Eignungsprüfung) hervor.

### 2.2 Die Universität kennenlernen

Neben der Sichtung des Studienangebotes kann es hilfreich sein, die Universität persönlich zu besuchen. Dazu bietet die Universität Koblenz-Landau an beiden Campi Informationsveranstaltungen („Tag der offenen Tür“ bzw. Orientierungstage) an. Dabei bietet sich die Gelegenheit, die räumlichen Gegebenheiten vor Ort anzusehen und sich ein Bild vom Campus zu machen. Viele Ansprechpartner\*innen aus den Fachbereichen stellen die unterschiedlichen Studiengänge vor. Wann die nächste Veranstaltung stattfindet, erfahren Sie auf der Universitätshomepage und in der lokalen Presse.

#### Die Universität Koblenz-Landau in den Sozialen Medien

 [www.facebook.com/uni.koblenz.landau](https://www.facebook.com/uni.koblenz.landau)

 [www.uni-koblenz-landau.de/blog](http://www.uni-koblenz-landau.de/blog)

 [www.twitter.com/unikold](https://www.twitter.com/unikold)

 [www.youtube.com/user/uni-koblenzlandau](https://www.youtube.com/user/uni-koblenzlandau)

 [www.xing.de/companies/universitaetkoblenz-landau](http://www.xing.de/companies/universitaetkoblenz-landau)

## 2.3 Online-Self-Assessment-Tests

Viele Hochschulen bieten sogenannte Online-Self-Assessment-Tests (OSA) an. Dabei handelt es sich um Online-Angebote, die bei der Klärung helfen, ob ein ausgewählter Studiengang mit den eigenen Interessen und Erwartungen übereinstimmt. Meistens sind diese Orientierungshilfen über die Homepage der ausgewählten Hochschule und dort auf den Seiten des Fachbereiches zu finden, in dem der Studiengang angesiedelt ist. Die Universität Koblenz-Landau beispielsweise bietet solche Tests für folgende Studiengänge an:

Campus Koblenz	Campus Landau
Computervisualistik	Psychologie
Informatik	Umweltwissenschaften
Informationsmanagement	

Wer sich für ein Lehramtsstudium an der Universität Koblenz-Landau interessiert, kann über ein online verfügbares Selbsterkundungsverfahren klären, inwieweit er\*sie für den Lehrberuf geeignet ist und eigene Vorstellungen mit Anforderungen in Studium und Beruf übereinstimmen. Darüber hinaus findet man online auf den Seiten des „Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP)“ zwei Tools, die besonders Studieninteressierten ohne Abitur bei der Interessensklärung helfen. Der VCRP steht als wissenschaftliche Einrichtung allen Hochschulen in Rheinland-Pfalz zur Verfügung. Diese Online-Plattform hält unterschiedliche E-Learning-Angebote bereit. Auf der speziell für beruflich Qualifizierte konzipierten Homepage findet man über die Rubrik „Studienorientierung“ einen Interessentest sowie einen Test, der die individuellen Erwartungen an ein Studium mit allgemeinen Anforderungen im Studium abgleicht.

Selbsterkundungsverfahren für Lehramtsinteressierte  
Career Counselling for Teachers (CCT)

 [www.cct.bildung-rp.de](http://www.cct.bildung-rp.de)

Interessentest und Erwartungsabgleich des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz

 [www.studium-ohne-abitur-rlp.de/studienorientierung/interessentest](http://www.studium-ohne-abitur-rlp.de/studienorientierung/interessentest)

## 2.4 Die Beratung im Fachbereich

Die unterschiedlichen Institute der Universität Koblenz-Landau bieten i.d.R. eine Fachberatung an. Man hat die Möglichkeit, mit Mitarbeiter\*innen aus den Studiengängen über seine Vorstellungen des ausgewählten Studienfaches zu sprechen. Man erfährt hier von einer Lehrperson aus erster Hand alles Notwendige über die Anforderungen in dem betreffenden Studiengang und erhält z.B. auch Informationen zu möglichen Berufswegen nach Studienabschluss sowie Karrierechancen. Sie finden die Ansprechpartner\*innen für die Fachbereichsberatung auf den Homepages der Institute.

## 2.5 Wahl des Studienfaches bei fachgebundener Hochschulzugangsberechtigung

Verfügt man über eine fachgebundene Zugangsberechtigung, stellt sich die Frage, welches Fach man studieren darf. Die Fachgebundenheit kann man selbst prüfen, indem man die Ausbildungsordnung zur Hand nimmt. In der Ausbildungsordnung wird festgelegt, wie Ihre Ausbildung ablaufen soll, welche einzelnen Bausteine Bestandteile sind und was Sie nach Ablauf Ihrer Ausbildung können sollten. Am leichtesten finden Sie Ihre Ausbildungsordnung über das Internet (Suchbegriffe: Ausbildungsordnung Beruf XY). Meistens werden diese von den Industrie- und Handelskammern (IHK), den Handwerkskammern (HwK) oder auch weiteren Ausbildungsinstituten veröffentlicht.

Das Pendant zur Ausbildungsordnung ist die sogenannte Prüfungsordnung des gewählten Faches. Hier findet man die einzelnen Bausteine des Studiums (im Studium werden diese als „Module“ bezeichnet).

Vergleichen Sie nun mit kritischem Blick die Bausteine der Ausbildungsordnung mit denen der Studiengangsordnung. Finden Sie viele Übereinstimmungen bzw. eine große inhaltliche Nähe? Dann könnte dies bedeuten, dass Sie Ihr gewähltes Fach studieren dürfen. Überwiegen eher die Unterschiede, dann wird sich der Studienwunsch vermutlich nicht realisieren lassen.

Beispiele: Ein\*e Krankenpfleger\*in kann Medizin studieren, aber nicht Informationsmanagement. Ein\*e Systemadministrator\*in wiederum kann

Informatik oder auch Computervisualistik studieren, nicht aber Pädagogik.

Häufig ist es sehr schwierig, herauszufinden, ob man sein gewähltes Studienfach studieren kann. **Hier hilft eine Beratung an der Universität Koblenz-Landau weiter.**

Falls Sie nicht Ihren gewünschten Studiengang studieren können, finden Sie nachfolgend zwei weitere Orientierungshilfen bei der Suche nach geeigneten Studienfächern.


## Ressourcen<sup>2</sup> – Studieren mit Berufserfahrung

### Campus Koblenz

Dr. Yvonne Flöck

 0261/287-2967

 [ressourcen@uni-koblenz.de](mailto:ressourcen@uni-koblenz.de)


 [www.uni-ko-ld.de/ressourcen](http://www.uni-ko-ld.de/ressourcen)

### Studierendensekretariat

#### Campus Koblenz

 bitte der Homepage entnehmen

 [studko@uni-koblenz-landau.de](mailto:studko@uni-koblenz-landau.de)

 [www.uni-koblenz-landau.de](http://www.uni-koblenz-landau.de)

#### Campus Landau

 bitte der Homepage entnehmen

 [studld@uni-koblenz-landau.de](mailto:studld@uni-koblenz-landau.de)

## 2.6 Der Hochschulkompass

Der Hochschulkompass ist ein Online-Angebot der Hochschulrektorenkonferenz<sup>7</sup>. Sie finden auf dieser Homepage u.a. folgende Angebote:

- Eine Übersicht über alle Studiengänge in Deutschland. Mit Hilfe einer Suchmaske können Sie nach Studiengängen suchen und dabei z.B. auch lokale Präferenzen und die Form des Studiums berücksichtigen,
- Informationen über verschiedene Studienformen (z.B. Präsenzstudium, Fernstudium, berufsbegleitendes Studium etc.),
- Informationen über Studienabschlüsse,
- Informationen über alle Hochschulen in Deutschland. Universitäten, Hochschulen sowie Kunst- und Musikhochschulen können getrennt voneinander recherchiert werden,
- Informationen über internationale Kooperationen. Sie interessieren sich für eine Hochschuleinrichtung, die Sie bei einem Auslandsaufenthalt unterstützt? In dieser Rubrik können Sie internationale Kooperationen der Hochschulen recherchieren.

## 2.7 Der Studien-Interessentest

Der Studien-Interessentest wurde von der Hochschulrektorenkonferenz und von ZEIT ONLINE entwickelt. Sie finden ihn über die Homepage des Hochschulkompasses. Dieser Test kann bei der Studienorientierung und bei der Klärung der eigenen Interessen helfen. Für die Beantwortung von 72 Fragen benötigt man rund 15 Minuten.

Sie erhalten danach ein individuelles Profil, das Auskunft über Ihre persönlichen Interessen und dazu passenden Studiengängen gibt.

---

<sup>7</sup> Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) ist ein Zusammenschluss von 268 Universitäten und Hochschulen in Deutschland. Die Internetpräsenz der HRK informiert u.a. über die Themen Studium, Lehre, Forschung, Hochschulsystem und Internationales. Weitere Informationen finden Sie hier: URL: [www.hrk.de](http://www.hrk.de)

## 3. Hochschule und Art des Studiums wählen

Mit der Wahl des Studienfaches trifft man gleichzeitig auch Entscheidungen über den Hochschultypus und die Art des Studiums. Gibt es Unterschiede zwischen Universität und Hochschule? Was bedeutet es, wenn ich mich für ein Studium an einer Universität entscheide?

Wir informieren in diesem Kapitel auch über unterschiedliche Formen des Studiums an der Universität Koblenz-Landau.

### 3.1 Hochschule oder Universität?

Auch wenn Universität und Hochschule sowohl Bachelor- als auch Masterstudiengänge anbieten, unterscheiden sich die Einrichtungen in ihrer Ausrichtung.

Schwerpunkte des Studiums an einer Universität sind eher theoretische Bildung und eine breite Vermittlung von Grundlagenwissen. Eine wissenschaftliche, theoretische Beschäftigung mit den Themen steht im Vordergrund. Darüber hinaus besitzen Universitäten das Promotions- und Habilitationsrecht.

Neben sogenannten Volluniversitäten, die die gesamte Breite der Disziplinen abdecken, etablieren sich zunehmend Universitäten mit einem schwerpunktsetzenden Profil. Die Universität Koblenz-Landau beispielsweise konzentriert sich mit ihrem Profil auf die interdisziplinären, vernetzten Themen „Mensch“, „Umwelt“ und „Bildung“ und richtet danach Lehre und Forschung aus. Die Lehramtsstudiengänge nehmen ebenfalls einen großen Stellenwert ein. Die Universität Koblenz-Landau ist die einzige Universität in Rheinland-Pfalz, die Lehramtsstudiengänge für alle Schultypen anbietet.

An (Fach)Hochschulen steht die Vermittlung eines praxis- und anwendungsorientierten Wissens im Vordergrund – hier sind Studiengänge häufig mit einem klar abgegrenzten Berufsbild verbunden. Die (Fach)Hochschulen pflegen oft einen engen Kontakt zu Unternehmen, indem z.B. einzelne Module des Studiums in Form von Praxisprojekten in Unternehmen abgeleistet werden.



Die Hochschulrektorenkonferenz fasst die Unterschiede dieser beiden Hochschultypen folgendermaßen zusammen:

*„Universitäten dienen [...] der Pflege und Entwicklung der Wissenschaft durch Forschung, Lehre und Studium; sie verbinden Forschung und Lehre zu einer vorwiegend wissenschaftsbezogenen Ausbildung; ihnen ist die Grundlagenforschung zugewiesen. Fachhochschulen bereiten durch anwendungsbezogene Lehre und anwendungsbezogenes Studium auf berufliche Tätigkeiten vor; sie dienen den angewandten Wissenschaften durch Lehre, Studium, Weiterbildung sowie praxisnahe Forschung und Entwicklung.“ (Alt: o.J.)<sup>8</sup>*

Bei der Entscheidung für einen Hochschultyp sollte man diese unterschiedliche Ausrichtung bedenken.

Profil Universität Koblenz-Landau

 [www.uni-koblenz-landau.de/de/uni/profil/ueber-uns](http://www.uni-koblenz-landau.de/de/uni/profil/ueber-uns)

---

<sup>8</sup> Alt, Peter-André (o.J.): HRK Hochschulrektorenkonferenz. Die Stimme der Hochschule. Hochschultypen. Abrufbar unter [www.hrk.de/themen/hochschulsystem/hochschulrecht/hochschultypen](http://www.hrk.de/themen/hochschulsystem/hochschulrecht/hochschultypen). Zuletzt abgerufen am 10.10.2018.

## 3.2 Studienformen

Es gibt unterschiedliche Studienformen. Nachfolgend werden Ihnen beispielhaft die gängigen Studienformen der Universität Koblenz-Landau vorgestellt.

### Das Vollzeitstudium

Die Studiengänge an beiden Campi sind als Vollzeitstudiengänge konzipiert. Dies bedeutet, dass Sie sich hauptsächlich auf Ihr Studium konzentrieren und sich diesem auch zeitlich in vollem Umfang widmen. Bei Bachelorstudiengängen beträgt die Regelstudienzeit sechs Semester, bei Masterstudiengängen zwei bis vier Semester.

### Fernstudiengänge

Neben den Vollzeitstudiengängen bietet die Universität Koblenz-Landau durch das Zentrum für universitäre Weiterbildung (ZFUW) verschiedene Fernstudiengänge in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik, Humanwissenschaften sowie Management an.

Fernstudiengänge zeichnen sich durch eine zeitlich flexible Gestaltung des Studiums aus und verbinden Präsenzzeiten am Campus mit einem hohen Anteil an angeleitetem Selbststudium. Online-Angebote („E-Learning“) unterstützen und begleiten Sie im Lernprozess.

Die besonderen Zulassungsvoraussetzungen dieser weiterbildenden Studiengänge haben wir bereits in Kap. 1.2 erläutert. Vertiefende Informationen zu diesen kostenpflichtigen Angeboten erhalten Sie beim ZFUW.

Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung (ZFUW)

Campus Koblenz

☎ 0261/287-1500

✉ [zfuw@uni-koblenz-landau.de](mailto:zfuw@uni-koblenz-landau.de)

Campus Landau

☎ 06341/280-37250

✉ [management@uni-koblenz.de](mailto:management@uni-koblenz.de)

🌐 [www.uni-koblenz-landau.de/de/zfuw](http://www.uni-koblenz-landau.de/de/zfuw)

## 4. Bewerbung um einen Studienplatz und Immatrikulation

Die Bewerbung um einen Studienplatz stellt für viele eine Herausforderung dar. Wir erläutern die einzelnen Schritte im Überblick. Da es für verschiedene Studiengänge Besonderheiten geben kann und wir nicht alle Ausnahmen aufführen können, raten wir dazu, sich die Informationen rund um das Bewerbungsverfahren online anzusehen und Ihre Fragen ggf. in einer individuellen Beratung zu klären.

### 4.1. Das Bewerbungsportal

Sie bewerben sich online über das Bewerbungsportal der Universität Koblenz-Landau auf ihren Wunschstudienplatz. Dieses Portal wird mit zeitlichem Vorlauf zu den Bewerbungsfristen freigeschaltet.

Bewerbungsfrist für das Sommersemester: 15.01. (Semesterstart 01.04.)  
Bewerbungsfrist für das Wintersemester: 15.07. (Semesterstart 01.10.)

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist ist eine Bewerbung grundsätzlich nicht mehr möglich. Werden in einem Studiengang nicht alle Studienplätze vergeben, dann kann für einzelne Studienplätze die Bewerbungsfrist verlängert werden. Ob es noch freie Plätze gibt, können Sie entweder über das Bewerbungsportal oder die Studienplatzbörse des Hochschulkompasses erfahren.

#### Informationen zur Bewerbung

Homepage der Universität Koblenz-Landau:

„Studium“ → „Vor dem Studium“ → „Bewerbung/Zulassung & Einschreibung“

#### Die Studienplatzbörse:


 [www.freie-studienplaetze.de](http://www.freie-studienplaetze.de)

#### Ressourcen<sup>2</sup> – Studieren mit Berufserfahrung

#### Campus Koblenz

Dr. Yvonne Flöck

 0261/287-2967

 [ressourcen@uni-koblenz.de](mailto:ressourcen@uni-koblenz.de)

 [www.uni-ko-ld.de/ressourcen](http://www.uni-ko-ld.de/ressourcen)

## 4.2 Zulassungsfreie und zulassungsbeschränkte Studiengänge

Es gibt Studiengänge, die stark nachgefragt sind. Dadurch kann es sein, dass es mehr Bewerbungen gibt, als tatsächlich Studienplätze vorhanden sind. In diesem Fall kommt ein Auswahlverfahren zum Einsatz, die Universität beschränkt die Zulassung zum Studiengang (zulassungsbeschränkte Studiengänge). Über das Auswahlverfahren können Sie sich online auf der Homepage informieren (Rubrik „Bewerbung/Zulassung & Einschreibung“). Dort sehen Sie ebenfalls, welche Studienfächer grundsätzlich von Zulassungsbeschränkungen betroffen sind.

Bei zulassungsfreien Studiengängen erhält jede\*r einen Platz, der die Voraussetzungen erfüllt.

Bewerben Sie sich für ein Studium, das zwei Fächer vorsieht (Lehramtsstudium oder Zwei-Fach-Bachelor), kann es sein, dass Sie nur die Zulassung für ein Fach erhalten, eine sogenannte Teilzulassung. Das Vorgehen in diesem Fall entnehmen Sie bitte der Homepage der Universität.

## 4.3. Vorgehen bei der Bewerbung

Wir erläutern nun konkret die einzelnen Schritte innerhalb des Bewerbungsverfahrens.

### 4.3.1. Registrierung für das Bewerbungsportal

Sie registrieren sich auf der Seite des Bewerbungsportals und erhalten dadurch eine Benutzerkennung und ein Passwort. Nachdem Sie sich mit dieser Benutzerkennung eingeloggt haben, geben Sie weitere Daten in einem Formular ein, u.a. auch die Art der Hochschulzugangsberechtigung. Meister\*innen und Personen mit hochqualifizierenden Abschlüssen (z.B. Fachwirt\*in, Fachschule) wählen die Angabe „Beruflich Qualifizierte (allgemeine Hochschulreife)“. Alle anderen wählen die Angabe „Beruflich Qualifizierte (fachgebundene Hochschulreife)“.

### 4.3.2. Online-Bewerbung durchführen

Loggen Sie sich im Portal ein. Starten Sie die Bewerbung. Wählen Sie dazu aus den Auswahlmöglichkeiten Ihren Wunschstudiengang aus. Stellen Sie nun einen Antrag und vergessen Sie nicht, auf „Antrag abgeben“ zu klicken. Nach der elektronischen Antragsabgabe können Sie keine Veränderungen mehr vornehmen, prüfen Sie daher sorgfältig, ob alle gemachten Angaben korrekt sind.

### Zwei Varianten: Bewerbung auf zulassungsbeschränkte und zulassungsfreie Studiengänge

#### 1. Sie bewerben sich auf einen zulassungsbeschränkten Studiengang.

Dadurch nehmen Sie am Auswahlverfahren teil. Das Portal erstellt nach Versendung Ihrer Bewerbung das Formular „Antrag auf Zulassung“, das Sie ausdrucken und unterschreiben. Ebenfalls erhalten Sie eine durch das Portal erstellte Liste mit **einzureichenden Unterlagen**. Diese Unterlagen senden Sie nach der elektronischen Antragstellung auf dem Postweg an das Studierendensekretariat des jeweiligen Campus der Universität Koblenz-Landau.

#### Zu beachten:

- Zeugnisse nur in Kopie einreichen.
- Alle Kopien müssen amtlich beglaubigt sein. Wichtig: Es können nur Beglaubigungen von Gemeindebehörden (z.B. Bürgerbüro im Rathaus) oder einem Notar akzeptiert werden. Schulen, Studienkollegs und Hochschulen dürfen nur von ihnen selbst ausgestellte Zeugnisse beglaubigen. Beglaubigungen von Pfarrämtern, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen, Krankenkassen, Banken oder Sparkassen können nicht anerkannt werden.
- Nur vollständige und fristgerecht eingereichte Anträge werden bearbeitet!

Der Eingang Ihres Zulassungsantrages wird Ihnen bestätigt, indem Ihnen im Portal der Bewerbungsstatus „Eingegangen“ angezeigt wird.

Die Bearbeitung Ihres Antrages kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Besonders bei Bewerbungen zum Wintersemester kann es passieren, dass

Sie erst kurz vor Beginn des Semesters erfahren, ob Sie den gewünschten Studienplatz erhalten.

Das Ergebnis des Zulassungsverfahrens wird Ihnen auf dem Postweg mitgeteilt.<sup>9</sup> Sie erhalten einen Zulassungsbescheid, der Sie über die weiteren Schritte und mögliche Beschränkungen bei der Zulassung informiert (z.B. bei Teilzulassung bei Bewerbungen zu Mehrfachstudiengängen). Bei positivem Bescheid können Sie sich nun einschreiben (siehe Kap.5).

## 2. Sie bewerben sich auf einen zulassungsfreien Studiengang.

Damit erhalten Sie automatisch online ein Angebot für diesen Studiengang und können sich, wenn Sie das Studium aufnehmen möchten, direkt einschreiben (siehe Kap.5). **Wichtig: Sie bekommen keinen Zulassungsbescheid per Post! Das Online-Portal** zeigt in diesem Fall den Bewerbungsstatus „Zugelassen“ an und generiert einen „Antrag auf Einschreibung“, den sie ausdrucken und unterschreiben. Ebenfalls erhalten Sie eine durch das Portal erstellte Liste mit **einzureichenden Unterlagen**. Diese Unterlagen senden Sie nach der elektronischen Antragsstellung auf dem Postweg an das Studierendensekretariat des jeweiligen Campus der Universität Koblenz-Landau.

### Zu beachten:

- Zeugnisse nur in Kopie einreichen.
- Alle Kopien müssen amtlich beglaubigt sein. Wichtig: Es können nur Beglaubigungen von Gemeindebehörden (z.B. Bürgerbüro im Rathaus) oder einem Notar akzeptiert werden. Schulen, Studienkollegs und Hochschulen dürfen nur von ihnen selbst ausgestellte Zeugnisse beglaubigen. Beglaubigungen von Pfarrämtern, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen, Krankenkassen, Banken oder Sparkassen können nicht anerkannt werden.
- Nur vollständige und fristgerecht eingereichte Anträge werden bearbeitet!

---

9 Ausnahme: Im Fall der Bachelorstudiengänge Erziehungswissenschaften, Mensch und Umwelt, Psychologie (in Landau) und Pädagogik (in Koblenz) erhalten Sie nur dann postalische Benachrichtigung, wenn Sie dies zuvor im Rahmen des Bewerbungsverfahrens angefordert haben, anderenfalls erhalten Sie die Mitteilung über das Ergebnis Ihrer Bewerbung ausschließlich über das Bewerberportal und [www.hochschulstart.de](http://www.hochschulstart.de)

## 5. Die Einschreibung

Nachdem Sie eine Zulassung zum gewünschten Studienplatz erhalten haben, können Sie sich immatrikulieren. Für die Einschreibung müssen Sie (zusätzlich zum Antrag auf Immatrikulation und den Dokumenten, aus denen Ihre Hochschulzugangsberechtigung hervorgeht – siehe Kap. 4.3.2.) verschiedene schriftliche Nachweise einreichen:

- Nachweis über eine Krankenversicherung oder alternativ Nachweis über die Befreiung von der Krankenversicherungspflicht,
- Nachweis über die Zahlung des Semesterbeitrages,
- ggf. Nachweis über eine bestandene Eignungsprüfung.

Bei Vorlage von fehlerhaften oder unvollständigen Unterlagen kann die Immatrikulation nicht erfolgen. Nach erfolgreich abgeschlossener Immatrikulation erhalten Sie per Post eine Bestätigung über Ihre Einschreibung mit weiteren Informationen für Ihren Studienstart an der Universität Koblenz-Landau.

Gerade bei Studienbeginn im Wintersemester kann es sein, dass diese Bestätigung erst kurz vor Semesterbeginn verschickt wird.

### 5.1. Die Krankenversicherung

Die Universität Koblenz-Landau hat ein Merkblatt zum Thema Krankenversicherung entwickelt, dem Sie die wesentlichen Aspekte entnehmen können. Es ist auf der Seite der Studierendensekretariate hinterlegt.

Studierende sind grundsätzlich verpflichtet, eine Krankenversicherung abzuschließen. Entscheidend für beruflich Qualifizierte ist der zu wählende Versicherungsstatus, wodurch Kosten anfallen, die einkalkuliert werden sollten. Häufig können beruflich Qualifizierte bei Überschreitung einer Altersgrenze nicht den günstigen Studierendentarif nutzen, so dass sie sich freiwillig versichern müssen. Alternativen dazu können die Familienversicherung für Verheiratete/eingetragene Lebenspartner\*innen oder die Versicherung über den Arbeitgeber sein.

## 5.2. Der Semesterbeitrag

Alle Studierenden müssen pro Semester einen sogenannten Semesterbeitrag zahlen. Der Semesterbeitrag ist keine Studiengebühr. Er setzt sich zusammen aus

- einem Sozialbeitrag für das Studierendenwerk,
- einem Sozialbeitrag für den AstA (Allgemeiner Studierendenausschuss) und
- ggf. einem Semesterticket.

Über den Beitrag an das Studierendenwerk werden z.B. die Angebote der Mensa, Wohnheimplätze, Beihilfen und Beratungsangebote mitfinanziert. Auch der AstA setzt für die von ihm angebotenen Leistungen Mittel des Semesterbeitrags ein. Das Semesterticket ist in Koblenz im Semesterbeitrag enthalten. Es erlaubt die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs in einem bestimmten Radius.

Sie erhalten alle nötigen Informationen über Höhe des Semesterbeitrages, Frist und Zahlungsempfänger mit dem Zulassungsbescheid (online oder Postweg) und können diese zudem unter „Studienservice“ auf der Homepage der Universität einsehen.

Nach Abschluss jedes Semesters erhalten Sie eine Aufforderung zur Rückmeldung. Dadurch fragt die Universität ab, wer das Studium im nächsten Semester fortsetzen wird. Sie melden sich zurück, indem Sie den Semesterbeitrag fristgerecht bezahlen. Entsprechend wird der Studierendenausweis immer nur für ein Semester ausgestellt.

Bitte beachten Sie: Wird der Semesterbeitrag nicht fristgerecht bezahlt, werden Sie automatisch zwangsexmatrikuliert. Dies bedeutet, dass Sie nicht mehr als Studierende\*r eingeschrieben sind und das Studium nicht weiterführen können. Wir raten Ihnen in einem solchen Fall dringend zu einer zeitnahen Klärung mit dem Studierendensekretariat.



## 6. Erste Schritte vor Beginn der Vorlesungszeit

Nach der Einschreibung gibt es einige Dinge, die Sie noch vor Beginn der ersten Vorlesungen und Veranstaltungen erledigen sollten. Wir erläutern Ihnen nun die nächsten Schritte.

### 6.1. Beantragung einer Rechnerkennung

Die sogenannte Rechnerkennung benötigen Sie, um verschiedene IT-Angebote der Universität nutzen zu können. Dazu zählt z.B. das Online-Vorlesungsverzeichnis, die Online-Anmeldung zu Prüfungen und der Zugang zu E-Mails.

Die Rechnerkennung besteht aus einer E-Mail-Adresse und einem Passwort.

Die E-Mail-Adresse generieren Sie selbst entsprechend folgendem Beispiel:

mustermann@uni-koblenz.de

Sie finden den Antrag für die Rechnerkennung auf der Homepage des jeweiligen Rechenzentrums. Bitte folgen Sie dort den Hinweisen, die das Rechenzentrum dazu bereitgestellt hat.

### 6.2. Die UniCard: Ihr Studierendenausweis

Die UniCard ist eine Chip-Karte, die Sie als Studierende\*n ausweist. Sie müssen die Karte z.B. bei Prüfungen vorzeigen und können damit den Öffentlichen Nahverkehr im Rahmen des Geltungsbereichs kostenlos nutzen. Ebenfalls können Sie mit der Karte in der Mensa bezahlen.

Folgende Schritte sind notwendig, um die Karte zu bekommen:

- Sie beantragen nach der Immatrikulation eine Rechnerkennung beim Rechenzentrum der Universität.
- Sie beantragen die UniCard online: Dazu stellen Sie ein Ausweisbild per Upload für die Karte zur Verfügung.


Bei der Abholung der Karte müssen Sie sich ausweisen oder können alternativ für eine\*n Dritte\*n eine Vollmacht zur Abholung ausstellen.

Die Karte gilt während des gesamten Studiums. Zu jedem Semester muss die Karte validiert, d.h., mit der aktuellen Gültigkeitsdauer für das jeweilige Semester beschriftet werden. Ohne korrektes Gültigkeitsdatum kann


die Karte nicht genutzt werden. Die Validierung erfolgt an entsprechenden Terminals. **Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der Homepage!**

#### Das Rechenzentrum

##### Campus Koblenz


 [www.uni-koblenz-landau.de/  
de/koblenz/GHRKO](http://www.uni-koblenz-landau.de/de/koblenz/GHRKO)

##### Campus Landau

 [www.uni-koblenz-landau.de/  
de/landau/rz-landau](http://www.uni-koblenz-landau.de/de/landau/rz-landau)

##### Die UniCard

Infos zum Beantragen, Abholen & Validieren

 [www.uni-koblenz-landau.de/de/unicard](http://www.uni-koblenz-landau.de/de/unicard)

### 6.3. Anerkennung beruflicher Leistungen

Für beruflich Qualifizierte besteht unter gewissen Umständen die Möglichkeit, sich berufsspezifische Erfahrungen/Leistungen (hauptsächlich im Bereich etwaiger Praktika) anerkennen zu lassen. Für diesen Prozess ist das Hochschulprüfungsamt zuständig. Da das Prüfverfahren sehr umfangreich ist, besteht die Möglichkeit eines Antrages auf Anerkennung beruflicher Leistungen erst nach der Einschreibung. **Das Hochschulprüfungsamt** hat für dieses Verfahren umfassende **Serviceseiten** angelegt, die über die Anrechnungsmöglichkeiten einzelner Studiengänge informieren und entsprechende Antragsformulare bereitstellen.

Bestandteil verschiedener Studiengänge ist das Absolvieren von Praktika. Für beruflich Qualifizierte besteht hier häufig die Möglichkeit, dass diese Praktika zu Beginn des Studiums durch Anerkennung von typischen Berufserfahrungen erlassen werden. Es empfiehlt sich in jedem Fall, mit dem Hochschulprüfungsamt Kontakt aufzunehmen und die Anerkennungsmöglichkeiten prüfen zu lassen. Bei Lehramtsstudierenden der Fachrichtung berufsbildende Schule empfiehlt es sich, mit den Hochschulprüfungsämtern von Universität und Hochschule Kontakt aufzunehmen. Dieser Studiengang wird in Kooperation angeboten, und jede Einrichtung ist für einen Teil des Studiums zuständig.

## 6.4. Freiwillige Vorkurse des Projekts Take.IN

Das Projekt Take.IN richtet sich an beruflich qualifizierte Studierende, „First Generation Students“, ausländische Studierende sowie Studierende mit Migrationshintergrund und unterstützt diese bei der Integration an der Universität. Besonders die fachspezifischen Vorkurse des Projektes helfen, Studienanfänger\*innen mit unterschiedlichen Studienvoraussetzungen gut auf den Start ins Studium vorzubereiten. Studierende lernen wissenschaftliche Arbeitstechniken kennen und können ihr Fachwissen auffrischen. Sie können sich auf Eignungsprüfungen vorbereiten, frühzeitig Kontakt zu Lehrenden und Studierenden knüpfen und individuelle Fragen klären.

Alle Veranstaltungen finden Sie auf der Projekthomepage. Sie sind für Studierende der Universität Koblenz-Landau kostenlos.

### Take.IN

#### Campus Koblenz

Susanne Kämmerer

☎ 0261/287-2959

✉ [kaemmerer@uni-koblenz.de](mailto:kaemmerer@uni-koblenz.de)

#### Campus Landau

Anja Kayser

☎ 06341/280-33231

✉ [kayser@uni-landau.de](mailto:kayser@uni-landau.de)

## 6.5. Die Erstsemestereinführung

An beiden Campi gibt es bereits vor Start der Vorlesungen spezielle Angebote für Erstsemester. Am Campus Koblenz heißt diese Erstsemestereinführung Orientierungsphase, kurz O-Phase. Das Pendant am Campus Landau bilden die Orientierungstage. In der Woche vor Vorlesungsbeginn bekommt man die Gelegenheit, den Campus, Lehrende aus den Fachbereichen sowie andere Studierende kennenzulernen. Für Studienanfänger\*innen veranstalten die Fachbereiche Einführungsveranstaltungen. In den Einführungsveranstaltungen erfahren Sie alles Wissenswerte rund um das erste Semester im gewählten Studienfach (Gliederung des Studiums, Planung des ersten Semesters, Prüfungsphasen, Ansprechpartner\*innen und deren Sprechzeiten etc.). Es empfiehlt sich daher dringend, diese Veranstaltungen zu besuchen. Termine werden kurzfristig auf der Homepage der Universität bekannt gegeben.

## 6.6. Die Online-Plattform KLIPS

Die Universität Koblenz-Landau nutzt eine Online-Plattform, über die Studierende sich über das Vorlesungsverzeichnis informieren, zu Veranstaltungen anmelden, ihren Stundenplan anlegen und mehr. Es empfiehlt sich zu Semesterbeginn an einer Einführung in das „Koblenz-Landauer-Informationen-Portal für Studierende“, kurz KLIPS, teilzunehmen. Terminlich ist eine Einführung in KLIPS in die Phase der Erstsemestereinführung eingebunden. Zusätzliche Termine werden regelmäßig angeboten.

Auch wenn Sie noch nicht eingeschrieben sind, können Sie über KLIPS das Vorlesungsverzeichnis einsehen und so einen Einblick in das Veranstaltungsangebot Ihres Wunschstudienganges erhalten.

## 7. Überblick erstes Semester

In diesem Kapitel erläutern wir Ihnen anhand des ersten Semesters wichtige Aspekte zum Aufbau eines Studiums.

### 7.1 Das Semester: Vorlesungszeit, Semesterferien und Prüfungsphasen

Ein Semester umfasst einen Zeitraum von sechs Monaten und teilt sich in eine Vorlesungszeit und eine vorlesungsfreie Zeit. Während der Vorlesungszeit finden Lehrveranstaltungen (z.B. Vorlesungen und Seminare) statt. Spricht man von Semesterferien, dann ist damit die vorlesungsfreie Zeit gemeint. In dieser Zeit finden zwar keine Lehrveranstaltungen statt, es werden aber wissenschaftliche Arbeiten geschrieben, Praktika oder z.B. Auslandsaufenthalte absolviert.

Das Sommersemester dauert an Universitäten vom 01.04. bis 30.09.  
Das Wintersemester dauert dementsprechend vom 01.10. bis 31.03.

Zum Ende der Vorlesungszeit und Beginn der vorlesungsfreien Zeit sind i.d.R. Prüfungsphasen vorgesehen, d.h., in dieser Phase werden Klausuren, mündliche Prüfungen und auch andere Prüfungen terminiert. Die Termine erfährt man auf den Homepages der Fachbereiche und in den Lehrveranstaltungen.

### 7.2 Planung des ersten Semesters

Neben einer Klärung wichtiger Termine und Fristen zu Studienbeginn ist es nötig, sich einen Überblick über Lehrveranstaltungen zu verschaffen, die man im ersten Semester besuchen sollte. Das Modulhandbuch gibt Aufschluss über die Konzeption des Studiengangs. Hier erfahren Sie u.a., aus welchen Elementen (d.h. Modulen) der Studiengang aufgebaut ist, wie ein idealtypischer Ablauf vom ersten bis zum letzten Semester aussehen kann und – vor allem – welche Themen bzw. Veranstaltungen angeboten werden. Anhand des Modulhandbuches kann man klar nachvollziehen, welche Veranstaltungen in welchem Semester besucht werden sollten und welche Leistungen erbracht werden müssen, um das Studium

erfolgreich zu absolvieren. Bitte beachten Sie bei Ihrer Planung, dass der Veranstaltungstitel im Modulhandbuch vom tatsächlichen Titel der Veranstaltung im laufenden Semester abweichen kann. Orientieren Sie sich bei Ihrer Planung an der Nummer der Teilveranstaltung des jeweiligen Moduls. Diese bleiben immer gleich. Bei Unsicherheiten helfen Ihnen die Lehrenden des Studienganges weiter.

Die Modulbeschreibung gibt Aufschluss darüber, welche Veranstaltungen Sie besuchen müssen und mit welcher Prüfungsform das Modul abgeschlossen wird. I.d.R. setzt sich ein Modul aus verschiedenen Lehrveranstaltungen zusammen. Für das erfolgreiche Bestehen eines Moduls erhalten Sie Leistungspunkte.

Darüber hinaus können Sie im Modulhandbuch nachvollziehen, wie groß der Arbeitsaufwand für ein Studium ist. Der Arbeitsaufwand (Workload) teilt sich in die Kontaktzeit und in das Selbststudium auf. Die Kontaktzeit meint die Zeit, die Sie aktiv in der Veranstaltung verbringen. Die Dauer wird in Semesterwochenstunden (SWS) angegeben. Eine SWS dauert 45 Minuten. I.d.R. besteht für Lehrveranstaltungen Anwesenheitspflicht.

Mit Selbststudium ist die Zeit gemeint, die man für die selbständige Bearbeitung des Lernstoffes benötigt, etwa um eine Lehrveranstaltung vor- und nachzubereiten oder um für eine Prüfung zu lernen.

An der Universität Koblenz-Landau werden im Veranstaltungsverzeichnis KLIPS die Termine der Lehrveranstaltung, Lehrkräfte, Räume und auch die zugeordneten Module pro Semester online veröffentlicht. Anhand dieses Veranstaltungsverzeichnisses planen Sie das erste (und die folgenden) Semester. Das Modulhandbuch dient dazu als Orientierung. Die Erstellung des wöchentlichen Stundenplans erfolgt individuell durch Sie, so dass weitere Verpflichtungen wie Familie, Berufstätigkeit etc. eingeplant werden können. Die Universität Koblenz-Landau gewährleistet mit dieser modularen Konzeption eines Studienfaches, dass ein Studium in der Regelstudienzeit absolviert werden kann. Dies setzt voraus, dass ein Studium in Vollzeit absolviert wird. Sie können Ihr Studium auch zeitlich flexibel gestalten, d.h., Sie sind nicht gezwungen, es in der Regelstudienzeit

zu absolvieren. Modulhandbücher bilden idealtypische Studienverläufe ab und dienen daher als Richtlinie und Empfehlung. Bitte beachten Sie jedoch bei Ihrer Planung, dass manche Veranstaltungen nicht in jedem Semester angeboten werden!

## 8. Finanzierung des Studiums

Was kostet ein Studium und wie kann ich es finanzieren? Diese Fragen beschäftigen viele beruflich Qualifizierte, die sich überlegen, ein Studium zu beginnen. Derzeit fallen in Rheinland-Pfalz für ein Erststudium keine Studiengebühren an (Ausnahme ggf. Fernstudiengänge!). Sie zahlen lediglich einen sogenannten Semesterbeitrag, der einmal pro Semester erhoben wird (siehe 4.3). Bei der Finanzierung eines Studiums geht es in erster Linie darum, die Lebenshaltungskosten decken zu können. Wir stellen Ihnen hier mögliche Finanzierungsquellen eines Studiums vor.

### 8.1 Förderung nach dem BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz)

Bei der Aufnahme eines Studiums gelten grundsätzlich Altersgrenzen für die Förderung nach dem BAföG, d.h., ab einem gewissen Alter ist man automatisch nicht mehr förderberechtigt. Beruflich Qualifizierte sind von dieser Altersgrenze nicht betroffen, wenn sie aufgrund ihrer Qualifikation den Hochschulzugang erhalten<sup>10</sup>.

Die Förderung nach dem BAföG hängt grundsätzlich vom Einkommen der Eltern oder des Ehegatten ab. Das Einkommen der Studierenden selbst bleibt bis zu 5.400 Euro (innerhalb des Bewilligungszeitraums, nicht Kalenderjahres!) bei der Berechnung außer Acht. Erst darüber hinaus wird es anteilig auf das BAföG angerechnet. Während das Vermögen der Eltern oder des Ehegatten bzw. die Berechnung des BAföG nicht beeinflusst, dürfen die Studierenden selbst nur über ein Vermögen von maximal 7.500 Euro verfügen. Darüber hinausgehendes Vermögen schmälert den Förderungsbetrag.

---

<sup>10</sup> Einzelheiten sind im § 10 Absatz 3 BAföG geregelt.



An der Universität Koblenz-Landau können Sie sich an o.g. und den nachfolgenden Stellen hinsichtlich der Beantragung von BAföG und in Finanzfragen beraten lassen.

### BAföG


Ausführliche Informationen auf der Seite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

 [www.bafög.de](http://www.bafög.de)

### Beratung des AStA, Referat Soziales (für eingeschriebene Studierende)

Der AStA berät bzgl. der Antragsstellung, Erklärung der BAföG-Bescheide, Härtefallanträge, Widerspruchsverfahren etc.

#### Campus Koblenz

 0261/287-1665

 [astasoziales@uni-koblenz.de](mailto:astasoziales@uni-koblenz.de)

#### Campus Landau

 [soziales@asta-landau.de](mailto:soziales@asta-landau.de)

## 8.2 Stipendien

Ein Stipendium stellt eine attraktive Finanzierungsmöglichkeit für beruflich Qualifizierte dar. Neben der finanziellen Unterstützung bieten viele Stipendienggeber auch eine ideelle Förderung an, z.B. in Form von Workshops, individueller Betreuung und der Möglichkeit, Netzwerke mit anderen Stipendiat\*innen zu knüpfen.

Wir nennen Ihnen nachfolgend eine Auswahl möglicher Stipendien, die für beruflich Qualifizierte interessant sein können. Darüber hinaus stellen wir den Stipendienlotsen vor – eine Datenbank, in der man online alle in Deutschland gelisteten Stipendien und Förderungen finden kann.

### Der Stipendienlotse

Der Stipendienlotse ist eine Online-Datenbank, in der Sie nach geeigneten und in Frage kommenden Stipendien suchen können. Die Datenbank wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bereitgestellt und bietet Recherchemöglichkeiten nach verschiedenen Kriterien, z.B. nach Studienfach oder Ausbildungsphase.


## Das Aufstiegsstipendium

Das Aufstiegsstipendium der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) richtet sich an Frauen und Männer mit Berufserfahrung, die in Ausbildung und Beruf hoch motiviert und besonders talentiert sind. Es wurde eigens zur Unterstützung beruflich Qualifizierter ins Leben gerufen und verbessert die beruflichen Aufstiegschancen für begabte Fachkräfte. Studierende im Vollzeitstudium erhalten monatlich 735 Euro plus Büchergeld und eine Betreuungspauschale für Kinder (bis zur Vollendung des 10. Lebensjahrs). Das Besondere dieses Stipendiums: Die finanzielle Förderung wird unabhängig von Einkommen und Berufstätigkeit gezahlt.

## Stipendien der Begabtenförderwerke

Es gibt in Deutschland 13 Begabtenförderungswerke, die zu den größten Stipendiengeldern zur Finanzierung eines Studiums gehören. Diese Einrichtungen haben sich unter dem Dach des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gesammelt und werden von diesem mitfinanziert. Die meisten dieser Begabtenförderungswerke profilieren sich über besondere Leitbilder, d.h., sie vertreten politische, religiöse, wirtschaftliche oder auch gewerkschaftlich orientierte Werte. Darüber hinaus gibt es auch wertanschaulich neutrale Begabtenförderungswerke (vgl. Arbeitsgemeinschaft der Begabtenförderungswerke der Bundesrepublik Deutschland 2018). Analog dazu sprechen die 13 Einrichtungen unterschiedliche Zielgruppen an und weisen sich durch besondere Fördervoraussetzungen aus. Eine Gemeinsamkeit ist, dass alle die gleiche finanzielle Förderung und alle eine ideelle Förderung (z.B. in Form von Workshops, Summer Schools) anbieten. Stipendiat\*innen können monatlich ein Grundstipendium von bis zu 735 Euro, eine Studienkostenpauschale von 300 Euro sowie einen Familienzuschlag und eine Unterstützung bei den Kinderbetreuungskosten erhalten. Detaillierte Informationen finden Sie auf den Homepages der Begabtenförderungswerke.

Aufstiegsstipendium

 [www.sbb-stipendien.de](http://www.sbb-stipendien.de)

Begabtenförderungswerke

 [www.stipendiumplus.de](http://www.stipendiumplus.de)

## 8.3 Berufstätigkeit während des Studiums

Berufstätigkeit und Studium – für viele Studierende stellt dies den Normalfall dar, um die Lebenshaltungskosten finanzieren zu können. Man spricht dann auch von einem informellen Teilzeitstudium, wenn Studierende Berufstätigkeit und Studium miteinander verbinden.

Beruflich Qualifizierte profitieren insofern von dieser Möglichkeit, als dass sie auf eine Berufserfahrung und eine Ausbildung zurückgreifen können. Dadurch eröffnen sich ihnen andere Beschäftigungsmöglichkeiten mit z.T. besserem Einkommen als beispielsweise bei typischen studentischen Aushilfstätigkeiten. Gleichzeitig sammeln sie weiter Berufserfahrung und können ggf. die Berufstätigkeit nutzen, um neue berufliche Kontakte zu knüpfen.

An dieser Stelle möchten wir Sie auf die Möglichkeit des sogenannten „Werkstudentenstatus“ aufmerksam machen, der eine interessante Finanzierungsoption darstellen kann. Einen Werkstudentenstatus hat man dann, wenn das Beschäftigungsverhältnis 20 Stunden in der Woche nicht überschreitet. Damit wird gleichzeitig angenommen, dass das Studium die Berufstätigkeit zeitlich und im Arbeitsumfang überwiegt, so dass man in erster Linie Student\*in ist.

Der Werkstudentenstatus bringt einige finanzielle Vorteile mit sich. Als Werkstudent\*in führt man über den Bruttolohn Beiträge für die Rentenversicherung ab, jedoch keine Beiträge an Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung. Dies gilt unabhängig von der Höhe des Einkommens. Beachten sollten Sie, dass Sie als Werkstudent\*in keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld erwerben.

## 8.4 Kredite/ Finanzielle Hilfen in Notsituationen

Kredite bilden eine weitere Finanzierungsquelle eines Studiums. Es sollte vor diesem Schritt gut abgewogen werden, in welcher Höhe ein Kredit aufgenommen werden muss und ob es nicht günstigere Alternativen gibt. Wir stellen Ihnen hier zwei Kreditgeber vor. Die Stiftung Warentest und das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) testen regelmäßig Studienkredite, darunter auch die von Banken und Sparkassen. Dort können

Sie sich über weitere Kredite zu günstigen Zinsen informieren. Beratung und Hilfe bei der Kreditbeantragung erhalten Sie bei Ihrer Bank oder alternativ bei der Beratung der Studierendenwerke. Darüber hinaus bieten die Studierendenwerke finanzielle Hilfen in Notsituationen an. Sie dienen zwar nicht einer grundständigen Finanzierung eines Studiums, können aber in Krisensituationen helfen, um ein Studium fortführen zu können.

### Der Bildungskredit der Bundesregierung

Dieser Kredit fördert fortgeschrittene Studierende bis zum vollendeten 36. Lebensjahr. Der zinsgünstige Kredit wird einkommensunabhängig vergeben. Ein monatlicher Auszahlungsbetrag zwischen 100 Euro bis maximal 300 Euro ist möglich. Insgesamt kann ein Kredit bis zu 7.200 Euro in maximal 24 Monatsraten bewilligt werden. Als Kreditgeber fungiert das Bundesverwaltungsamt. Der Kreditantrag wird online auf den Seiten des Bundesverwaltungsamtes gestellt.

### Der KfW-Studienkredit

Dieser Kredit zeichnet sich durch eine höhere monatliche Kreditrate aus: 100 Euro bis zu 650 Euro sind bis zur Vollendung des 44. Lebensjahrs möglich. Die Gesamtkreditsumme bei 14 Semestern Laufzeit beträgt 54.600 Euro. Dementsprechend fallen die Zinsen höher aus als beim Bildungskredit der Bundesregierung.

Mit diesem Kredit können unterschiedliche Varianten eines Studiums finanziert werden: Teil- und Vollzeitstudiengänge, Erst- und Zweitstudium sowie Aufbaustudiengänge und Promotionen.

Da die Konditionen sehr unterschiedlich sind, empfiehlt sich ein Blick auf die Homepage der KfW oder eine Beratung. Die Studierendenwerke Koblenz und Vorderpfalz bieten für Studierende der Universität Koblenz-Landau hierzu Beratungen an und helfen bei der Antragstellung.

#### Beratung zu Bildungskredit und KfW-Studienkredit

##### Studierendenwerk Koblenz

Heike Wolf

☎ 0261/287-1114

✉ [wolf@studierendenwerk-koblenz.de](mailto:wolf@studierendenwerk-koblenz.de)

##### Studierendenwerk Vorderpfalz

Pinar Stehr

☎ 06341/9179-48

✉ [stehr@stw-vp.de](mailto:stehr@stw-vp.de)

## Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten der Studierendenwerke

Das Studierendenwerk Koblenz und das Studierendenwerk Vorderpfalz bieten verschiedene finanzielle Hilfen an, die Sie detailliert auf den entsprechenden Homepages nachlesen können:

### Campus Koblenz:

- Flexi-Darlehen zur Überbrückung finanzieller Engpässe: zinsloses Darlehen bis max. 3.000 Euro (Verwaltungsgebühr 2% der Darlehenssumme), Tilgung spätestens 12 Monate nach Exmatrikulation. Bürgschaft notwendig bei Darlehen über 1.500 Euro ggf. auch schon bei niedrigerem Darlehen.
- Unterstützungszuschuss: Studierende ab dem 3. Semester in erheblicher finanzieller Notlage können einen Zuschuss von max. 300 Euro erhalten. Bevor diese Unterstützung gewährt wird, müssen andere Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. Darlehen) ausgeschöpft worden sein.

### Campus Landau:

- Unterstützungsdarlehen: Dieses Darlehen gibt es für Studierende, die ohne eigenes Verschulden in eine erhebliche finanzielle Notlage gekommen sind. Über die Gewährung und Höhe entscheidet nach schriftlicher Antragstellung ein Ausschuss.

#### Studierendenwerk Koblenz

##### Unterstützungszuschuss

Ulrike Kos

☎ 0261/9528-546

✉ kos@studierendenwerk-koblenz.de

##### Flexi-Darlehen

Ulrike Kos

☎ 0261/9528-546

✉ kos@studierendenwerk-koblenz.de

Heike Wolf

☎ 0261/287-1114

✉ wolf@studierendenwerk-koblenz.de

#### Studierendenwerk Vorderpfalz

##### Unterstützungsdarlehen

Anita Kehlen

☎ 06341/ 9179-0

✉ kehlen@stw-vp.de

## Unterstützung des Vereins „Finanzielle Hilfen im Studium e.V.“ am Campus Koblenz

Dieser Verein, der von der Universität Koblenz-Landau und der Hochschule Koblenz gegründet wurde, unterstützt Studierende in finanziellen Notlagen. Die Unterstützung kann sowohl materiell, z.B. durch Übernahme von Unterkunftskosten oder Krankenversicherungsbeiträge, als auch durch Beratung zur finanziellen Situation erfolgen. Das Antragsformular für die Unterstützung ist auf der Homepage der Universität Koblenz-Landau hinterlegt.

## 9. Service- und Unterstützungsangebote der Universität Koblenz-Landau

Die Universität Koblenz-Landau möchte Studienanfänger\*innen den Start erleichtern sowie Studierende beim Studium unterstützen. Es gibt daher verschiedene Service- und Unterstützungsangebote für unterschiedliche Anlässe.

### 9.1. Veranstaltungen der Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek an beiden Campi ist eine zentrale Anlaufstelle während des Studiums. Neben der Möglichkeit der Literaturrecherche und -beschaffung dient die Bibliothek häufig als Lern- und Arbeitsort, Einzel- und Gruppenarbeitsräume stehen zur Verfügung.

Mitarbeiter\*innen der Bibliothek bieten Infoveranstaltungen an, z.B. zur Nutzung des Onlinekatalogs für die Literaturrecherche oder zu Literaturrecherchetechniken. Gerade zu Beginn des Studiums empfiehlt es sich, an einer Bibliotheksführung teilzunehmen, um mehr über die Serviceangebote und Möglichkeiten der Bibliothek zu erfahren. Die Termine findet man auf der Homepage der Bibliothek.

#### Universitätsbibliothek Koblenz-Landau

##### Campus Koblenz

☎ 0261/287-1440 oder 1441

✉ [bibliothek@uni-koblenz.de](mailto:bibliothek@uni-koblenz.de)

##### Campus Landau

☎ 06341/280-31652

✉ [ubinfo@uni-koblenz-landau.de](mailto:ubinfo@uni-koblenz-landau.de)

🌐 [www.uni-koblenz-landau.de/de/bibliothek](http://www.uni-koblenz-landau.de/de/bibliothek)

## 9.2. Beratung bei Studienzweifel und Studienausstieg: Das Projekt NeuStArt

Nicht immer verläuft das Studium so, wie man es sich vorgestellt hat. Das Projekt „NeuStArt – Neu durchstarten in Studium oder Arbeitsleben“ bietet Studierenden Hilfestellung, wenn man sich fragt, ob man das Studium weitermachen sollte, ob vielleicht ein Studiengangwechsel oder Fachwechsel (z.B. beim Lehramtsstudium) das Richtige ist oder ob es um einen Abbruch des Studiums geht. Diese Fragen können sowohl in einer Beratung als auch in intensiveren Coachings geklärt werden.

Das Projekt unterstützt beim Entscheidungsprozess für oder gegen einen Studienausstieg, bei der Bewältigung von Studienproblemen oder beim erfolgreichen Übergang in eine Studien- oder Berufsalternative. Regelmäßige Workshops, z.B. Bewerbungstrainings, ergänzen dieses Angebot.

### Projekt NeuStArt

#### Campus Koblenz

Anna Laueremann

☎ 0261/287-2954

✉ [annalaueremann@uni-koblenz.de](mailto:annalaueremann@uni-koblenz.de)

#### Campus Landau

Alexandra Grünstäudl-Philippi

☎ 06341/280-33279

✉ [gruenstaeudl@uni-landau.de](mailto:gruenstaeudl@uni-landau.de)

Ines Obenauer

☎ 06341/280-33238

✉ [obenauer@uni-landau.de](mailto:obenauer@uni-landau.de)

🌐 [www.uni-ko-ls.de/neustart](http://www.uni-ko-ls.de/neustart)



### 9.3. Beratung im Studierendenwerk am Campus Koblenz

Die Beratungsstelle ist eine Serviceeinrichtung des Studierendenwerkes Koblenz und bietet Beratung sowie spezielle Workshops an. Die Mitarbeiter\*innen unterstützen z.B. bei Fragen zu Lern- und Arbeitstechniken, Prüfungsvorbereitung, Zeitplanung, Kind und Familie sowie mit Gesprächsangeboten zu persönlichen Fragen und Anliegen. Zum Studienstart empfiehlt sich besonders der Workshop „Lernen organisieren! Mit weniger Stress effektiver lernen – das geht!“. Termine werden auf der Homepage der Beratungsstelle bekannt gegeben.

#### Beratung im Studierendenwerk am Campus Koblenz

Frank Steffens

☎ 0261/287-1116

✉ [steffens@studierendenwerk-koblenz.de](mailto:steffens@studierendenwerk-koblenz.de)

#### Bei Fragen zu „Studieren mit Kind“

Beate Bastian

☎ 0261/9528-543

✉ [bastian@studierendenwerk-koblenz.de](mailto:bastian@studierendenwerk-koblenz.de)

🌐 [www.studierendenwerk-koblenz.de/de/go/start/beratung](http://www.studierendenwerk-koblenz.de/de/go/start/beratung)

## 9.4. Sozialberatung des Studierendenwerkes am Campus Landau

Die Sozialberatung für Studieninteressierte und Studierende ist ein vertrauliches Angebot des Studierendenwerkes Vorderpfalz.

Dorthin können Sie sich wenden, wenn Sie Fragen haben zu:

- Studieren mit Kind,
- Studium mit Handicap,
- Jobben und Sozialversicherung,
- Finanzierungsmöglichkeiten (neben BAföG),
- Beratung und Unterstützung in Konfliktsituationen,
- allen anderen sozialen Fragen rund ums Studium.

## 9.5. Psychologische Beratung am Campus Landau

Das Studierendenwerk Vorderpfalz bietet in Zusammenarbeit mit der Dipl. Psychologin Doris Chakraborty ein psychotherapeutisches Beratungsangebot für Studierende an. Die Beratung und unterliegt der Schweigepflicht. Eine Terminabsprache ist notwendig.

Sozialberatung des Studierendenwerkes am Campus Landau

☎ 06341/9179-37

✉ [beratung@stw-vp.de](mailto:beratung@stw-vp.de)

🌐 [www.studierendenwerk-vorderpfalz.de/home/beratung/sozialberatung.html](http://www.studierendenwerk-vorderpfalz.de/home/beratung/sozialberatung.html)

Psychologische Beratung am Campus Landau

Doris Chakraborty

☎ 06341/280-31160

☎ 07274/77143 (Praxis)

## 9.6. Studieren mit Behinderung

Die Universität Koblenz-Landau hat zusammen mit der Hochschule Koblenz einen Leitfaden für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung entwickelt. Der Leitfaden ist online über die Seite des Studierendenwerkes Koblenz abrufbar. Er enthält Informationen über gesetzliche Rahmenbedingungen und viele nützliche Tipps, die ein Studium auch mit Behinderung erleichtern sollen. Darüber hinaus verfügt jeder Campus über eine\*n Behindertenbeauftragte\*n, der\*die sich für die spezifischen Belange dieser Zielgruppe einsetzt.

### Behindertenbeauftragte

#### Campus Koblenz

Dr. Jutta Lütjen

☎ 0261/287-1824

✉ [luetjen@uni-koblenz.de](mailto:luetjen@uni-koblenz.de)

#### Campus Landau

Dr. Christoph Dönges

☎ 06341/280-36733

✉ [doenges@uni-landau.de](mailto:doenges@uni-landau.de)

## 9.7. Familienfreundliches Studium

Die Universität Koblenz-Landau hat eine Serviceseite erstellt, die wertvolle Informationen zum Thema familienfreundliches Studium bereithält. Sie finden diese Seite unter dem Schlagwort „Studieren mit Kind“. Dort erhalten Sie z.B. relevante Informationen zu rechtlichen Grundlagen in Bezug auf Schwangerschaft und Elternschaft. Auch ausführliche Informationen zu besonderen Regelungen der Studienorganisation für Eltern können Sie dort nachlesen. So besteht z.B. die Möglichkeit, sich vom Semester freistellen zu lassen oder eine Prüfung zu verschieben. Eine Babysitterbörse sowie Wickel-, Still- und Eltern-Kind-Zimmer ergänzen die Informations- und Serviceangebote.

## Kostenlose Mensa-Essen für Kinder

An beiden Campi bieten die Studierendenwerke für Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr ein kostenloses Mensa-Essen an. Die Studierendenwerke möchten dadurch Studierende mit Kindern entlasten. Eltern müssen dazu eine Mensa-Karte für das Kind beim Studierendenwerk beantragen. Nähere Informationen zur Antragstellung finden Sie auf den Homepages der Studierendenwerke.

### Mensa-Essen für Kinder

Kids for free – Karte

Campus Koblenz

Ute Stein-Kanis

☎ 0261/9528-542

✉ [servicermc@studierendenwerk-koblenz.de](mailto:servicermc@studierendenwerk-koblenz.de)

Mensa-Kids – Karte

Campus Landau

Pinar Stehr

☎ 06341/9179-48

✉ [stehr@stw-vp.de](mailto:stehr@stw-vp.de)

## 9.8. Förderprogramm „BQ mit Kind“

Das Projekt „Ressourcen<sup>2</sup> – Studieren mit Berufserfahrung“ bietet beruflich qualifizierten Studierenden mit Kind(ern) am Campus Koblenz eine Unterstützungsmöglichkeit im Rahmen eines Förderprogrammes an.

Das Förderprogramm zielt darauf ab, Studierende mit beruflicher Qualifikation, die durch Kindererziehung, Studium und ggf. zusätzlicher Berufstätigkeit einer Mehrfachbelastung ausgesetzt sind, durch die Finanzierung von Kinderbetreuungskosten zu entlasten.

Einmal pro Semester wird diese Förderung ausgeschrieben. Eine Übernahme von Babysitterkosten bis zu 500 Euro pro Semester ist möglich. Weitere Informationen zum Ablauf der Bewerbung und zum Programm können Sie der Homepage des Projekts entnehmen.

### Ressourcen<sup>2</sup> – Studieren mit Berufserfahrung

Campus Koblenz

Dr. Yvonne Flöck

☎ 0261/287-2967

✉ [ressourcen@uni-koblenz.de](mailto:ressourcen@uni-koblenz.de)

🌐 [www.uni-ko-ls.de/ressourcen](http://www.uni-ko-ls.de/ressourcen)

## 9.9. Frauenförderung, Gleichstellung und Queer

Die Universität Koblenz-Landau möchte einen Beitrag zur Gleichberechtigung der Geschlechter und zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensweisen leisten. Dazu gibt es ebenfalls Unterstützungsmöglichkeiten und Ansprechpartner\*innen für unterschiedliche Anlässe. Wir stellen Ihnen diese nachfolgend kurz vor.

### Angebot des Ada-Lovelace-Projekts für Studentinnen am Campus Koblenz

Das Ada-Lovelace-Projekt (ALP) ist ein Mentoring-Netzwerk in Rheinland-Pfalz, das Frauen in MINT-Fächern unterstützt, d.h. in Ausbildungen und Studiengängen der Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Am Campus Koblenz wurde ein besonderes Angebot für Studienanfängerinnen (und auch fortgeschrittene Semester) installiert, um beim Start ins Studium und auch in der Zeit danach zu unterstützen. In einer Sprechstunde von Studentin zu Studentin können alle Fragen rund um das Studium geklärt werden.

### Das Frauenbüro

Ansprechpartnerin im Frauenbüro ist die Frauenreferentin, die vielseitige Aufgaben erfüllt. Sie unterstützt die Gleichstellungsbeauftragten und arbeitet in verschiedenen Ausschüssen mit. Darüber hinaus ist sie für die Studentinnen der Hochschule ein Anlaufpunkt bei Stipendienanfragen, als Beratung für Berufs- und Karriereplanung und besonders als Beratung bei Problemen, die mit sexueller Belästigung und Diskriminierung auf Grund des Geschlechts einhergehen.

Das Frauenbüro organisiert Weiterbildungsangebote für Studentinnen und Mitarbeiterinnen der Universität. Dieses Angebot können Sie der Homepage entnehmen.

## Das Queer-Referat des AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA), die politische Interessenvertretung aller Studierenden, unterhält Referate, die sich für unterschiedliche Themengebiete einsetzen. Das Queer-Referat, vertreten an beiden Campi, versteht sich als Anlaufstelle für die queere Community und möchte zum einen Ansprechpartner\*in sein als auch einen Schutzraum bieten. Das Referat setzt sich dafür ein, sexuelle Vielfalt an der Universität sichtbar zu machen und Diskriminierung wegen des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung abzubauen.

### ALP Diversity

Studentische Sprechstunde am Campus Koblenz

Valentine Alexi

✉ [valentinealexi@uni-koblenz.de](mailto:valentinealexi@uni-koblenz.de)

### Das Frauenbüro

Frauenreferentin

Campus Kobenz

Andrea Hauswirth

☎ 0261/287-1762

✉ [frauenb@uni-koblenz.de](mailto:frauenb@uni-koblenz.de)

Frauenreferentin

Campus Landau

Heide Gieseke

☎ 06341/280-32537

✉ [gieseke@uni-landau.de](mailto:gieseke@uni-landau.de)

### Queer-Referat des AStA

Campus Koblenz

☎ 0261/287- 667

✉ [astaqueer@uni-koblenz.de](mailto:astaqueer@uni-koblenz.de)

Campus Landau

✉ [info@queerulanten-landau.de](mailto:info@queerulanten-landau.de)

## 10. Karriere- und Berufswegplanung

Auch wenn Sie gerade erst überlegen, ob ein Studium für Sie infrage kommt oder Sie erst am Anfang Ihres Studiums stehen, denken wir bereits an das, was danach kommen kann. Beim Übergang vom Studium in den Beruf begleiten wir Sie, sei es bei der Jobsuche, bei der Gründung eines eigenen Unternehmens oder bei einer Promotion und Karriere in der Wissenschaft. Unser karriereförderndes Programm erläutern wir auf den nächsten Seiten.

### 10.1. Die Careerweek und die Job-Messe „Career Day“

Immer im November veranstalten das Kompetenzzentrum für Studium und Beruf (KSB) und das Women Career Center am Campus Koblenz eine Woche mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten rund um Karriere und Berufswegplanung. Höhepunkt dieser Veranstaltungsreihe bildet die Job-Messe „Career Day“, bei der sich Unternehmen aus der Region präsentieren. Sie haben die Möglichkeit, mit zukünftigen Arbeitgeber\*innen ins Gespräch zu kommen und mögliche Praktikumsstellen, Abschlussarbeiten oder auch schon Arbeitsmöglichkeiten zu konkretisieren.

Die Palette an Angeboten während der Careerweek ist breit gefächert. Sei es die Auslandsmesse, die Informationen zum Auslandssemester bietet, oder auch Insidertipps von Personaler\*innen: Hier können Sie regional netzwerken!

### 10.2. Gründungskultur an der Universität Koblenz-Landau: Gründungsbüro & ED-School

Die Universität hält verschiedene Angebote bereit, um Sie auf dem Weg zur Unternehmensgründung zu unterstützen. Online unter „[www.gruendungskultur.de](http://www.gruendungskultur.de)“ findet man eine Übersicht über alle Einrichtungen, die als Anlaufstellen für Ihr Anliegen dienen können, egal ob Sie unternehmerisches Denken schulen möchten oder ob Ihnen bereits eine Geschäftsidee im Kopf herumgeistert. Gerade für beruflich qualifizierte bieten sich durch die Berufserfahrung und die anschließende akademische Ausbildung viele Möglichkeiten.

Möchten Sie beispielsweise innovatives Denken schulen, kann man in der ED-School mit „Design Thinking“ eine Methode zur Ideenentwicklung kennenlernen. Auch Lehramtsstudierende profitieren davon, denn die teamorientierte Arbeitsweise eignet sich für Gruppenarbeit und Projekt-tage. Auf dem virtuellen „Ideen-Campus“ kann man Ideen in einer Com-munity mit Gleichgesinnten diskutieren und gemeinsam mit Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen neue Lösungsansätze finden.

#### Das Gründungsbüro

##### Campus Koblenz

Dr. Kornelia van der Beek

☎ 0261/287-2351

✉ beek@uni-koblenz.de

##### Campus Landau

Dr. ChristopMüller

☎ 06341/280-32259

☎ 0261/287-2324

✉ chmueller@uni-koblenz-landau.de

🌐 [www.gruendungskultur.de](http://www.gruendungskultur.de)

### 10.3. Das Women Career Center

Frauen sind in Führungspositionen in Wissenschaft und Wirtschaft immer noch unterrepräsentiert. Das Women Career Center möchte daran etwas ändern, indem es gezielt Workshops und Beratung für Frauen an beiden Campi anbietet. Berufswegplanung, Übergang von Studium in Beruf und Vereinbarkeit des Studiums mit der Familie sind nur einige Themen, die in den Veranstaltungen angesprochen werden. Weiterführende Informationen zu den jeweiligen Angeboten finden Sie auf der Homepage der Einrichtung.

#### Women Career Center

##### Campus Koblenz und Landau

Sarah Kasper-Brötz

Margarita Engelhardt

☎ 0261/287-1662

✉ [womencareer@uni-koblenz.de](mailto:womencareer@uni-koblenz.de)

🌐 [www.uni-koblenz-landau.de/de/womencareer](http://www.uni-koblenz-landau.de/de/womencareer)



## 10.4. Das Interdisziplinäre Promotionszentrum (IPZ)

Das Interdisziplinäre Promotionszentrum unterstützt Menschen, die sich in verschiedenen Stadien ihrer wissenschaftlichen Karriere befinden, mit vielen Angeboten und auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichteten Einzelprojekten. Promotionsinteressierte können sich über die Rahmenbedingungen einer Promotion informieren und z.B. Workshops zum Kompetenzerwerb besuchen.

Das IPZ hat verschiedene Broschüren veröffentlicht: Die Handreichung „Promovieren an der Universität Koblenz-Landau“ liefert Informationen und Anregungen für Promotionsinteressierte und Promovierende, z.B. zu den Themenbereichen Entscheidungsfindung, Anfangsphase, Zeiträumen etc. Die Broschüre „Stipendienwegweiser für Promovierende“ zeigt Finanzierungsmöglichkeiten durch Stipendien auf. Diese Broschüren sind online abrufbar oder als Druckversion im IPZ direkt zu erhalten.

### Das IPZ

#### Campus Koblenz

☎ 0261/287-2950

☎ 0261/287-2952

✉ [ipz@uni-koblenz-landau.de](mailto:ipz@uni-koblenz-landau.de)

#### Campus Landau

☎ 06341/280-33280

✉ [ipz@uni-koblenz-landau.de](mailto:ipz@uni-koblenz-landau.de)

🌐 [www.uni-koblenz-landau.de/de/ipz/](http://www.uni-koblenz-landau.de/de/ipz/)

# 11. Literaturtipps zum wissenschaftlichen Arbeiten

## Wissenschaftliches Schreiben

Becker, Howard S.: Die Kunst des professionellen Schreibens. Ein Leit-faden für die Geistes- und Sozialwissenschaften. 2. Auflage. Frankfurt/Main: Campus Verlag GmbH, 2000.

Boeglin, Martha: Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. 2. Auflage. München: Fink, 2012.

Boehncke, Heiner: Schreiben im Studium. Vom Referat bis zur Examensarbeit. Falken Verlag, 2000.

Esselborn-Krumbiegel, Helga: Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. 4. Auflage. Paderborn: Schöningh, 2016.

Esselborn-Krumbiegel, Helga: Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 5. Auflage. Paderborn: UTB, 2017  
Frank, Andrea/Haacke, Stefanie/Lahm, Swantje: Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. 2. Auflage. Stuttgart: Metzler, 2013.

Karmasin, Matthias/Ribing, Rainer: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. 9. Auflage. Stuttgart: UTB, 2017.

Klein, Andrea: Wissenschaftliche Arbeiten Schreiben: Praktischer Leit-faden mit über 100 Software-Tipps. 1. Auflage. Frechen: mitp, 2017.

Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leichtgemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation. 7. Auflage. Bern: UTB, 2016.

Niederhauser, Jürg: DUDEN – Die schriftliche Arbeit. Ein Leitfaden von Fach-, Seminar- und Abschlussarbeiten. 2. Auflage. Mannheim: Bibliographisches Institut, 2015.

Sommer, Roy: Schreibkompetenzen. Erfolgreich wissenschaftlich schreiben; [Klausuren, Seminararbeiten, Examensarbeiten, Bachelor-/Masterarbeiten]. 4. Auflage. Stuttgart: Klett Lernen und Wissen, 2009.

## Zitieren

Jele, Harald: Wissenschaftliches Arbeiten: Zitieren. 3. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer, 2012.

## Tipps

Böge-Bardeschi, Maiken: Entschleunigtes Lernen oder Lernen verlangt nach Zeit. 1. Auflage. Viersen: Verlag Humanes Lernen, 2000.

Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12. Auflage. Frankfurt am Main: Campus Verlag, 2007.

Reichel, Tim: Bachelor of Time: Zeitmanagement im Studium. 1. Auflage. Aachen: Studienscheiss, 2018.

## Abschlussarbeiten: Bachelor- und Masterarbeit

Boehncke, Heiner: Schreiben im Studium. Vom Referat bis zur Examensarbeit. Falken Verlag, 2000.

Becker, Howard S.: Die Kunst des professionellen Schreibens. Ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften. 2. Auflage. Frankfurt/Main: Campus Verlag GmbH, 2000.

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 13. Auflage Stuttgart: UTB-Verlag, 2010.

Reiners, Ludwig: Stilfibel. Der sichere Weg zum guten Deutsch. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2007.

Scheld, Guido A.: Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar- und Diplomarbeiten. 7. Auflage. Büren: Fachbibliothek Verlag, 2008.

## 12. Literaturverzeichnis

Alt, Prof. Dr. Peter-André, o.J.: HRK Hochschulrektorenkonferenz. Die Stimme der Hochschule. Hochschultypen. Online verfügbar unter: [www.hrk.de/themen/hochschulsystem/hochschulrecht/hochschultypen](http://www.hrk.de/themen/hochschulsystem/hochschulrecht/hochschultypen)  
Zuletzt abgerufen am 10.10.2018.

Arbeitsgemeinschaft der Begabtenförderungswerke der Bundesrepublik Deutschland (2018): Stipendium im Plus. Begabtenförderung im Hochschulbereich. Online verfügbar unter: [www.stipendiumplus.de](http://www.stipendiumplus.de)  
Zuletzt abgerufen am 10.10.2018.

Kultusministerkonferenz (2014): Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. Rahmenvereinbarung über Fachschulen. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.11.2002 i.d.F. vom 25.09.2014. Online verfügbar unter: [www.bildungserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen\\_id=24267](http://www.bildungserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=24267)  
Zuletzt abgerufen am 10.10.2018.

Ministerium der Justiz (2010): Landesverordnung über die unmittelbare Hochschulzugangsberechtigung beruflich qualifizierter Personen. Vom 9. Dezember 2010. Online verfügbar unter: [www.landesrecht.rlp.de/jportal/portal/t/133v/page/bsrlpprod.psml?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js\\_peid=Trefferliste&documentnumber=2&numberofresults=2&fromdoctodoc=yes&doc.id=jlr-Uni-StudBVRP2010rahmen%3Ajuris-lr00&doc.part=X&doc.price=0.0&doc.hl=1](http://www.landesrecht.rlp.de/jportal/portal/t/133v/page/bsrlpprod.psml?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js_peid=Trefferliste&documentnumber=2&numberofresults=2&fromdoctodoc=yes&doc.id=jlr-Uni-StudBVRP2010rahmen%3Ajuris-lr00&doc.part=X&doc.price=0.0&doc.hl=1)  
Zuletzt abgerufen am 10.10.2018.

Virtueller Campus Rheinland-Pfalz (2018): Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte ohne berufliche Erfahrung. Online verfügbar unter: [www.studium-ohne-abitur-rlp.de/hochschulzugang-fuer-beruflich-qualifizierte-ohne-berufserfahrung/](http://www.studium-ohne-abitur-rlp.de/hochschulzugang-fuer-beruflich-qualifizierte-ohne-berufserfahrung/)  
Zuletzt abgerufen am 04.10.2018.